Bezugspreis vierteljährlich. in Münster zweimal täglich frei ins Haus gebracht 1 Mark 25 Pfg., — auswärts von der Post abgeholt 1 Mark 50 Pfg., durch den Briefträger gebracht überall, wo nur einmal im Tage Briefbestellung stattfindet, 1 Mk. 92 Pfg., in Orten mit zwei- und mehrmaliger Bestellung 2 Mk. 22 Pfg.

Fernspr.: Redaktion Nr. 264 u. 22, Geschäftsst. Nr. 22.

Münsterischer Anzeiger

Anzeigen: Der Raum für die Anzeigenspalte, 39 mm breit, 7,4 mm hoch, 25 Pfg.; bei Anzeigen aus dem Reg.-Bez. Münster 20 Pfg., aus der Stadt Münster 15 Pfg. (für Aktiengesellschaften usw., Vereine und Behörden 25 Pfg.).
Reklamen: Der Raum für die Reklamenspalte, 87 mm breit, 2,4 mm hoch, 1 Mk.

Gebühr für Beilagen wird nach Gewicht berechnet.

Zweite Ausgabe. Samstag, 8. April 1911. 60. Jahrgang. Nr. 248.

Nr. 56. Der Erzähler.

Unter fremden Willen.

Von Hermann Weber.

Zu Anfang der achtziger Jahre lag an einsamer Straße, einige Kilometer südlich von New-York, ein unscheinbares kleines Landhaus.

Sein Besitzer, den man allgemein den „Erfinder" nannte, schien die Einsamkeit über alles zu lieben, denn fast niemals erblickte man ihn außerhalb seines Anwesens. Zu seiner Bedienung hatte der grauhaarige Herr zwei Personen verpflichtet: eine schweigsame deutsche Haushälterin und einen bejahrten, ebenholzfarbigen Diener, die aber beide ebenso wenig an die Öffentlichkeit traten wie der Hausherr selbst.

Im Volksmunde ging das Gerücht, daß der Erfinder als Goldgräber große Reichtümer zusammengebracht habe; jetzt beschäftige er sich nur mit chemischen und physikalischen Experimenten und habe schon manche Entdeckung zum Wohle der leidenden Menschheit in die Welt gesandt.

Da aber niemand etwas Bestimmtes über den seltsamen Mann zu sagen wußte, so konnte es nicht ausbleiben, daß sich die verschiedenartigsten Gerede und Gerüchte bald zu einem geheimnisvollen Schleier verdichteten, der gleichsam abwehrend über dem stillen Landhause lag. Die Neugierigen, die hastig über die mannshohe Mauer spähten, erblickten nur einen wohlgepflegten Blumengarten. — —

Die Ruhe der Nacht lag über der einsamen Gegend, als zwei Männer mit vorsichtigen Schritten ein kleines Dickicht unweit des Landhauses verließen und auf die vom Mondlicht schwach erhellte Ebene hinaustraten.

Die zwei Personen machten einen wenig vertrauenerweckenden Eindruck; ihre Kleider zeigten sich beschmutzt und beschädigt, ihr Schuhzeug zerrissen, und die Hüte mit niederhängenden Krempen, die ihre Köpfe bedeckten, hatten ihre ursprüngliche Form und Farbe gänzlich verloren.

Jeder der Männer trug einen derben Knittel in der Hand und hatte ein kleines Bündel, welches wohl seine ganze Habe enthielt, mit einem Lederstreifen auf seinem Rücken befestigt; ohne Zweifel gehörten sie beide der zahllosen Gesellschaft der Tramps oder Landstreicher an, welche beständig die einsamen Gegenden der Vereinigten Staaten unsicher macht.

„Dort liegt das Haus mit seinen Schätzen!" sagte jetzt der größere der beiden Männer zu seinem kleinen, behenden Gefährten und deutete nach der Wohnung des Einsiedlers hinüber, „du hast dich oft deiner Geschicklichkeit gerühmt, Tom — wird es dir auch hier gelingen, die Kasse des reichen Mannes aufzuspüren und zu erleichtern?"

„Sei unbesorgt!" gab der Angeredete zurück, ohne seine gierigen Blicke von dem geheimnisvollen Landgute abzuwenden, „Ich habe Streiche ausgeführt, bei denen ich oft nur einen Atemzug vor der Entdeckung stand — ich werde auch dieses Mal den Weg finden!"

„Man spricht sonderbare Sachen über den Besitzer des Hauses," flüsterte der Größere, der die Sorglosigkeit seines Gefährten nicht zu teilen schien, „er soll eine bedeutende Körperkraft besitzen und Erfindungen gemacht haben, die ihm große Gewalt über andere Menschen verleihen! . . . Auf jeden Fall mußt du die äußerste Vorsicht anwenden, denn wenn der Erfinder dich überrascht, gebe ich keinen Zent für deine Freiheit. Eine Stunde will ich auf dich warten, wenn du dann nicht zurück bist —"

Statt der Antwort klopfte der Kleine auf seine linke Brustseite, wo sich unter seinem Rock ein länglicher Gegenstand unbestimmt abzeichnete, und seine verwilderten Züge nahmen dabei einen solch erschreckenden Ausdruck an, daß der Gefährte trotz seiner Athletengestalt zusammenzuckte und schwieg.

Tief am Boden niedergeduckt glitten die Männer jetzt der Umfassungsmauer des Landhauses zu. In ihrem Schatten entledigte sich Tom seiner schweren Schuhe, nahm das Bündel von der Schulter und verbarg einige rasch hervorgeholte Gegenstände in seinen Rocktaschen. Dann überstieg er die Mauer mit Hilfe seines Gefährten und war gleich darauf dessen Augen entschwunden. —

Als der Landstreicher innerhalb des Gartens stand, musterte er einen Augenblick das dunkle Wohnhaus und schlich dann der nächsten Türe zu, die den Eingang zu einer Glasveranda bildete. Hier horchte er scharf in das Innere.

Das tiefe Schweigen schien den nächtlichen Besucher zu befriedigen. Mit seinen Diebeswerkzeugen öffnete er jetzt lautlos die Tür und betrat schleichenden Trittes die Veranda, die vom Mondlicht schwach erhellt war.

Ein schwerer Blütenduft schlug dem Eindringling entgegen, als er einige Schritte getan hatte; für einen Moment stand er regungslos und atmete tief den köstlichen Wohlgeruch ein, der ihn sein Vorhaben fast vergessen ließ, doch dann wandte er sich und öffnete die nächste Tür, die unverschlossen war und auf einen dunklen Vorplatz führte.

Noch einmal lauschte der Einbrecher angestrengt, dann entzündete er seine Laterne und hielt hastige Umschau, wobei seine Rechte in die Brusttasche griff.

Seine Besorgnis schien indessen überflüssig zu sein, denn nicht der geringste Laut unterbrach die tiefe Stille. Vor den Augen des Mannes lag ein breiter Korridor, dessen Wände mit fremdländischen Waffen und Jagdtrophäen geschmückt waren; zur rechten und linken Seite zeigten sich einige Türen.

Einen Moment überlegte jetzt der Eingedrungene.

Sein Bestreben war, das Arbeits- oder vielmehr Geschäftszimmer des Hausherrn ausfindig zu machen, und er täuschte sich nicht, wenn er voraussetzte, daß dieses Zimmer nach Landessitte die erste Morgensonne erhalten, also nach Osten gelegen sein würde.

Kurz entschlossen drückte Tom die Klinke der nächsten nach Osten gelegenen Tür nieder; zu seinem Erstaunen war sie unverschlossen und bewegte sich völlig lautlos und wie spielend in ihren Angeln. Nachdem der heimliche Besucher in das Zimmer getreten war, glitt sie selbsttätig in ihre vorige Lage zurück und schloß sich mit einem, den menschlichen Sinnen kaum vernehmbaren knisternden Laut.

Obschon der Tramp dem unscheinbaren Geräusch keine Beachtung geschenkt hatte, stand er doch mit angehaltenem Atem inmitten des Raumes und hatte die Lichtfläche seiner Laterne dicht verschlossen. Er spähte und horchte nach allen Seiten, da es nicht unmöglich war, daß er in ein Schlafzimmer geraten war — doch nichts regte sich und kein Laut bestätigte seine Befürchtung.

Durch die nicht vollständig geschlossenen eisernen Fenstervorhänge fiel ein winziges Lichtstreifchen in das Zimmer und ließ die Einrichtung des Raumes in verschwommenen Linien erkennen.

Als jetzt die Laterne ihr volles Licht ausstrahlte, fielen die ersten Blicke des Mannes auf einen massiven Eichenholzschreibtisch mit zahlreichen Fächern und Schiebladen, der fast eine ganze Wand ausfüllte; an den Wänden waren Regale angebracht, auf denen große und kleine Bücher standen; viele davon waren augenscheinlich sehr alt, denn ihre Einbände zeigten sich beschädigt und vergilbt.

Auch der Tisch und die drei breiten Lederstühle des Zimmers waren alt und viel benutzt, ein Beweis, daß der Hausherr in diesem Gemache viele Stunden verbrachte.

Ein zufriedener Schein huschte über Toms Züge, nachdem er seine Wahrnehmungen beendet: ohne Zweifel hatte ihn der Zufall direkt in das Arbeitszimmer des Erfinders geführt, und jetzt galt es, keine Minute unbenutzt vorübergehen zu lassen.

Mit rasch hervorgeholtem Werkzeug machte er sich daran, den Schreibtisch zu öffnen, doch waren die Verschlüsse des alten Möbelstückes von solch ungewöhnlicher Beschaffenheit, daß alle seine Bemühungen erfolglos blieben. Immer heißer wurde es dem Manne bei dieser angestrengten lautlosen Arbeit; ab und zu traf das Licht der Laterne seine finsteren Züge und zeigte die dicken Schweißtropfen auf seiner Stirn.

In seinen Bemühungen vertieft, hatte Tom nicht bemerkt, daß sich hinter ihm die Tür geräuschlos geöffnet hatte und ein flüchtig bekleideter, breitschultriger Mann in den Rahmen getreten war. In der Hand trug der Mann eine ungewöhnlich lange Pistole mit weiter Mündung, die er schußfertig erhoben hatte.

So stand er einige Sekunden regungslos, dann musterte er die bewegliche Gestalt des Eingedrungenen plötzlich mit schärferen Blicken und unterdrückte gewaltsam ein leichtes Zittern, welches über seinen Körper lief. „Tom Smith!" sagte er dann mit lauter Stimme.

„Damn . . .!" stieß der überraschte Einbrecher hervor und sprang wie ein Blitz zur Seite, mit einem Griff das lange Messer hervorreißend — doch ein Blick auf die schußfertige Waffe des Gegners bannte ihn an seinen Platz.

„Tom Smith," fuhr der Erfinder fort, mit scharfen Blicken den Überraschten musternd, ohne sich selbst dem hellen Lichte auszusetzen, „du bist also wirklich ein Tramp geblieben, trotz der großen Geldsumme, die dir ein Unbekannter vor zwei Jahren übergeben ließ, und bist, anstatt zu ehrlicher Arbeit zurückzukehren, sogar zum Einbrecher geworden! — Hast du denn nie an deine Angehörigen gedacht?"

„Meine Angehörigen?" keuchte der Landstreicher, mit raschem Blick die Entfernung zwischen sich und seinem Gegner messend, „nun, sie haben mich längst abgeschüttelt wie einen schmutzigen Bettler, der ich ja auch bin! . . . Zwar habe ich noch einen Bruder, aber der ist seit langen Jahren verschollen. Er war ein Tramp, nicht besser wie ich, und ging in die Minen, um ein reicher Mann zu werden; er ist aber nie zurückgekommen!"

„Du irrst!" Dein Bruder ist zurückgekehrt!" erscholl es laut und bestimmt, „er hat sich emporgerafft aus dem Schmutz, in dem er fast versunken war und ist ein arbeitsamer Mann geworden, während du ein Landstreicher geblieben bist, der schließlich am Wege endet!"

„Was kümmert's Euch?" knirschte der Geschmähte in rasendem Zorn, mit zwei — drei behenden Sprüngen auf den Sprecher zuschnellend und das Messer emporschwingend — da blitzte es vor seinen Augen auf, ein schwefelfarbener Feuerstrom entsprühte der breiten Pistolenmündung und ein undurchdringlicher, atemberaubender Dunstkreis umwallte den Verbrecher.

Mit weitgeöffnetem Munde rang er nach Luft, noch im Niederstürzen riß er den Rockkragen auf und dann knickte er zusammen, wie vom Blitzstrahl gefällt. Neben ihm stürzte das breite Messer nieder. — —

Als Tom die Augen wieder aufschlug, befand er sich noch in demselben, jetzt aber hellerleuchteten Zimmer; er hatte zusammengesunken in einem der breiten Lederstühle gesessen und machte nun einen Versuch, sich emporzurichten, wobei er eine qualvolle Schwere in den Gliedern fühlte.

Der Erfinder, ein Mann von vielleicht fünfzig Jahren mit klugen, gutmütigen Zügen, auf denen es jetzt aber wie schmerzliche Erregung lag, hatte bisher rastlos das Zimmer durchmessen. Als er den Betäubten erwacht sah, hemmte er seine Schritte und öffnete einen Wandschrank, dem er eine halbgefüllte Flasche und ein kleines Trinkglas entnahm.

Er goß eine kleine Menge der starkduftenden Flüssigkeit in den Becher und reichte ihn dem Einbrecher hinüber.

„Ihr wollt mich doch nicht vergiften?" stöhnte der Kraftlose mit ängstlichen Blicken.

„Beruhige dich. Mir gilt ein Menschenleben mehr wie dir!" antwortete der Besitzer des Landhauses bedeutungsvoll und trank die Hälfte der dunklen Flüssigkeit. „So, jetzt trinke und dann sage, ob du mich erkennst."

In einem Zuge leerte Tom das wieder gefüllte Glas, und schon nach wenigen Augenblicken schien der Trunk seinem Körper eine wunderbare, befreiende Kraft zu verleihen, denn seine Augen begannen zu glänzen und seine Glieder erhielten ihre Spannkraft zurück.

„Erkennst du mich?" wiederholte der Erfinder seine Frage und ließ den Lichtschein voll auf seine Gesichtszüge fallen.

„Nein, ich wüßte nicht; ich habe Euch nie gesehen," murmelte Tom, in seinem Gedächtnisse suchend und die Züge des Mannes unsicher und fragend musternd.

„Du mußt viele Jahre deines Lebens zurückgreifen, Mann! . . . Denke dir, ich trüge zerrissene Kleider und wandelte mit dir durch die Staaten, oft das letzte Stück Brot mit dir teilend —."

„Sollte es möglich sein? . . . Du wärest George, mein Bruder?" stammelte da fassungslos der Tramp und taumelte von seinem Sitze empor; doch die Hand des älteren drückte ihn wieder nieder. Dann zog der Erfinder einen Stuhl heran und setzte sich dem Bruder gegenüber.

„Ja, ich bin es — aber nicht mehr der George von ehedem!" sagte er dann in einem Tone, der keinen Widerspruch duldete. „Als wir damals uns trennten, schrittest du den alten Pfad weiter, während ich in die Minen ging und nach langer, harter Arbeit ein reicher Mann wurde. Als ich dann in die Heimat zurückkehrte, fand ich die Eltern verstorben und jede Erinnerung verwischt. Getäuscht in meiner Hoffnung, den geprüften Eltern einen sorgenfreien Lebensabend zu gestalten, wurde mir der Reichtum fast zur Last. Ich kaufte dieses Landgut, mied alle Geselligkeit und widmete mich mit Eifer der zufriedenheitspendenden Arbeit . . . Über dich zog ich Erkundigungen ein und erfuhr, daß in deiner Lebensführung noch keine Änderung eingetreten sei. Einst erblickte ich dich in Newyork und ließ dir durch meinen Diener eine größere Geldsumme übergeben, in der guten Absicht, dir die Hand zu reichen, dich wieder zum Menschen zu machen: welche Verwendung das Geld gefunden hat, wird dir noch erinnerlich sein!"

Tom schaute beschämt zur Seite, während der ehemalige Goldgräber mit gerunzelter Stirn fortfuhr: „Nachdem du das Geld mit deinen Freunden verzecht hattest, bist du wieder auf die Landstraße gegangen. Später bist du tiefer und tiefer gesunken und jetzt sogar zum Einbrecher geworden, der nicht einmal vor einer Gewalttat zurückschreckt, wie ich selbst erfahren mußte! . . . Aber ich will dir beistehen, ein anderer zu werden und den Segen ehrlicher Arbeit kennen zu lernen —" er schloß den beschädigten Schreibtisch auf und schrieb hastig einige Zeilen auf ein Blatt Papier, das er dann zusammenfaltete und versiegelte — „hier, dieses Schreiben gib ab im Büro der Firma Tompkin und Green in Newyork; sie wird dir geeignete Tätigkeit anweisen."

„Aber meine Kleidung — mein Aussehen —" stammelte der Tramp.

„Für alles wird gesorgt werden, wenn du wirklich die Absicht hast, eine anderer Mensch zu werden . . . Deine Hand, Tommie — willst du dir Mühe geben, den Weg zur Umkehr zu finden?"

„Ich will!"

„Gut, dann will ich dir beistehen, so weit ich kann!" sagte in seltsam verändertem Ton der Erfinder und streckte beide Hände gegen den Bruder aus, wobei seine Lippen sich fest zusammenpreßten.

Ein Zittern durchrieselte Toms Körper, als er in die weitgeöffneten Augen des Sprechenden blickte; er machte eine Bewegung, diesen lähmenden Blicken zu entgehen und den Kopf abzuwenden, doch vergebens, alle Muskeln seines Körpers schienen ihre Kraft verloren zu haben und eine fühllose Schwäche ergriff ihn. Dann schlossen sich seine Augen, ohne daß sich die Blicke des Erfinders, in dessen Stirn sich tiefe Furchen gegraben hatten, von ihm abgewandt hätten.

So verstrichen einige Sekunden, dann ließ George langsam die Arme sinken.

Der in dem breiten Lehnstuhl ruhende Tramp lag in tiefem hypnotischen Schlaf. Sein Kopf war niedergesunken und seine Brust hob sich unter schweren Atemzügen.

„Tom Smith, hörst du mich?" sagte jetzt der Erfinder mit mittelstarker, eindringlicher Stimme, sich ein wenig zu dem Schlafenden niederbeugend.

Der Willenlose zuckte kaum merklich zusammen und antwortete dann murmelnd: „Ich höre."

„Tom Smith," fuhr der ehemalige Goldgräber fort, „du wirst die Arbeit verrichten, die man dir aufträgt; du sollst mit Abscheu an dein Wanderleben zurückdenken und dir Mühe geben, ein seßhafter, arbeitsamer Mann zu werden . . . ich will es, ich befehle es dir!"

„Ich gehorche!" klang es zurück.

Jetzt trat der Landhausbesitzer dicht an den Schlafenden heran und seine Züge nahmen wieder ihren gewohnten Ausdruck an; dann legte er die Hand auf des Bruders Schulter und rief mit starker, herrischer Stimme: „Erwache!"

Ein Schauer fuhr durch den Körper des Hypnotisierten, dann öffnete er die Augen und erhob sich erstaunt.

„Ich habe geschlafen," sagte er wie entschuldigend, mit der Hand über die Stirne fahrend und die Glieder streckend, dann fügte er hastig hinzu: „Ich muß fort, George, denn ich will mich bei Tompkin und Green zur Arbeit melden, wie ich es dir versprochen habe. . . . Wirst du mich vorläufig mit Geld und Kleidung unterstützen?"

„Es liegt beides für dich bereit." — —

Eine Stunde später standen die Brüder Hand in Hand an der Eingangspforte des Landhauses. Der Jüngere war in der sauberen Kleidung kaum wiederzuerkennen. Jetzt stieg im Osten langsam die Sonne empor und warf ihre ersten Lichtstrahlen über die taugesättigte Erde.

„Dort liegt die Stätte deiner Arbeit," sagte George, mit der Hand in die Ferne deutend, wo die Steinkolosse der Riesenstadt Newyork wie graue Schatten emporragten, „hier aber wird in Zukunft deine Heimat sein!"

Tom nickte freudig zustimmend und schritt dann in den frischen Morgen hinaus, wie von innerem Drange getrieben.

Der ältere schaute ihm nach und seine Züge nahmen einen zufriedenen, siegessicheren Ausdruck an.

„Es wird gelingen!" murmelten seine Lippen.

Dämmerung.

Ein stilles Kind kommt gangen
Mit rosenzarten Wangen
Auf leisem, leisem Schuh . . .

Ich trug schon längst Verlangen
Nach ihrer frommen Ruh —

Sie nimmt mich mild umfangen,
Ihr Haar kühlt meine Wangen,
Sie stillt mein sorgend Bangen
Und küßt mir beide Augen zu.

Heinz Schewe.

Zum Zeitvertreib.

Zahlengesetze.

Wer nachfolgende Zusammenstellung ansieht, wird eine merkwürdige Gesetzmäßigkeit entdecken. Fast sieht es wie eine Hexerei aus. Den Schlüssel zu diesen Zahlengesetzen hat noch niemand gefunden. Nachfolgende Aufstellung stammt von einem Professor der Harward-Universität.

1 mal 8 und 1 macht 9
12 mal 8 und 2 macht 98
123 mal 8 und 3 macht 987
1234 mal 8 und 4 macht 8876
12345 mal 8 und 5 macht 98765
123456 mal 8 und 6 macht 987654
1234567 mal 8 und 7 macht 9876543
12345678 mal 8 und 8 macht 98765432
123456789 mal 8 und 9 macht 987654321

1 mal 9 und 2 macht 11
12 mal 9 und 3 macht 111
123 mal 9 und 4 macht 1111
1234 mal 9 und 5 macht 11111
12345 mal 9 und 6 macht 111111
123456 mal 9 und 7 macht 1111111
1234567 mal 9 und 8 macht 11111111
12345678 mal 9 und 9 macht 111111111
123456789 mal 9 und 10 macht 1111111111

Auflösungen aus Nr. 54.

Bilderrätsel: Marmorsäule.
Scherzrätsel: Rauchwerk.

---

13)

Ein Michel Angelo.

Erzählung von Adolf Schmitthenner.

Auch über Tisch war er still und fröhlich, und wieder und wieder schlich das geheime Lächeln über sein Antlitz.

Als die drei vom Tische aufgestanden waren, sagte der Alte: Heute nachmittag wird nicht gearbeitet. Wir halten Nachfeier auf dem Birnbaum. Dann winkte er seiner Haushälterin zur Tür hinaus und gab ihr einen geheimen Auftrag. Wenige Tage zuvor war das Allmendobst auf dem Stiele versteigert worden. Meister Petermann hatte mit großer Geduld ausgeharrt und es sich ein gutes Stück Geld kosten lassen. Er hatte es auf einen Birnbaum abgesehen gehabt, dessen kleine längliche Früchte wegen ihrer gewürzigen Süßigkeit in der Gegend berühmt waren und darum bei der Versteigerung das Geriß hatten. Diesmal war Meister Petermann Sieger geblieben.

Nach dem Mittagessen ging der Alte zu seinem Nachbarn hinüber und entlieh von ihm für den Nachmittag eine lange Leiter, denn der Baum war gewaltig in die Höhe gewachsen. Dann stand er mit seinem Gesellen wartend an der Straße, bis ein mit Gäulen bespannter Leiterwagen daher rasselte. Sie riefen dem Knechte, der die Pferde lenkend auf dem Wagen stand, er solle halten, und als sie von ihm erkundet hatten, daß er an dem Birnbaume vorüberfahre, baten sie ihn um Erlaubnis, ihre Leiter dem Wagen anhängen zu dürfen. Der Knecht versprach, die Leiter vor dem Birnbaume in den Straßengraben zu legen, und der Wagen rasselte davon.

Wohlgemut schlenderten der Meister und sein Geselle hinterdrein. Derweilen ging die Base Margarete zu Bürgermeisters hinüber. Sie richtete einen schönen Empfehl aus vom alten Petermann und lud Fräulein Luischen zur Birnenernte ein. Die Birnen seien am besten vom Baume herunter. Sie selber wollte so gegen vier Uhr Fräulein Luischen abholen und hinausgeleiten. Denn der Baum stehe an der Landstraße. Da sei es für Fräulein Luischen nicht geraten, allein zu gehen; ein Handwerksbursche könnte sie sonst vergelstern.

Es war ein sonniger, klarer Septembertag. Der Alte, der vergnüglich sein Pfeifchen schmauchte, hatte sich seine silberne Brille aufgesetzt und holte mit dem Obstbrecher die äußersten Früchte herunter. Georg aber saß mit dem Sack um die Schulter in der Krone des Baumes, und wenn er fünfzig Birnen gebrochen hatte, verzehrte er die einundfünfzigste zur Belohnung. Der frische Wind wehte ihm um das Haupt, er wiegte sich auf seinem Ast, daß die Krone des Baumes schwankte, er sah in den Himmel hinauf und den eilfertigen Wölklein nach, und dann schweiften seine Augen wieder über die Wälder und Hügel hin, das schöne Tal hinauf und hinab. Es war ihm wohl und frei wie einem Vogel im Baum. Er hängte den Sack an einen Baumknorren, streckte sich, daß der Wipfel sich schüttelte, und rief ins Land hinaus: Holdrio!

Hrldrio! klang die Antwort fern vom Wiesental herüber. Er sah dort Mädchen, jenseits des Bachs, auf einer breiten Wiese. Sie schwangen den Rechen, daß die Röcke flogen, und in den raschen Bewegungen leuchteten die roten Mieder.

Wem gehört die Wiese dort drüben — dort, wo sie Hen machen? fragte Georg zu seinem Meister hinunter. Der führte in weitem Bogen den Obstbrecher auf den Boden, ließ die gebrochenen Früchte ins Gras gleiten und sah dann ins Wiesental hinab. Die gehört dem Thalmüller. Und seine Leute sind's.

Der Alte ging um den Baum herum, und der Obstbrecher hob sich wieder in weitem Bogen dem Wipfel zu. Georg aber spähte nach der Wiese hinüber. Eine der Mähderinnen lehnte den Rechen an die Brust, hielt die gekrümmten Hände vor dem Munde zusammen und rief herüber: Holdrio!

Georg antwortete nicht. Aber seine Blicke kehrten immer wieder zu dem anmutigen Bilde zurück. Seine Seele trank die wechselnden Stellungen der arbeitenden Frauen; alle Bewegungen wurden durch die weite Entfernung gesänftigt und gleichsam vom Winde reizvoll herübergetragen. Seine Hände griffen in das Laub und zerdrückten Blätter und Zweige, wie wenn sie etwas fassen und gestalten müßten. Das Herz schlug ihm hoch vor Verlangen und Freude, und er seufzte: Ein Nest im Baum! Ein Liebchen im Baum! O du glückseliges Vegelleben!

Ein Freudenschauer ging durch seine Seele, als er die Straße hinaufblickte und zwei wohlbekannte Frauen daherkommen sah. Neben seiner mütterlichen Freundin ging die Geliebte. Wie war sie schlank und zierlich! Hell war ihr Kleid, ein breiter Strohhut überschattete ihr Gesicht, und lustig flatterte das Band im Winde.

Leicht wie ein Reh sprang Luise über den Graben und half dann der alten Margarete, nachdem sie ihr den riesigen Henkelkorb abgenommen hatte, den weiten Schritt zu tun über die gefährliche Tiefe hinüber. Als Georg ihr einen fröhlichen Willkommengruß zugerufen hatte, spähte sie hinauf und suchte ihn im Baume. Jetzt fand sie ihn, ihr Antlitz leuchtete auf von rosiger Freude, und sie grüßte ihn mit Mund und Hand.

Unwillkürlich war er etwas heruntergestiegen, sie aber ging suchend um den Baum, mit gesenktem Blick. Er warf ihr Früchte zu. Der Hut hing ihr im Nacken, und das braungoldne Haar leuchtete im Sonnenschein. Aufgepaßt! rief er hinunter. Sie hielt die Hände in die Höhe und fing die herunterjauchzende Gabe unter anmutiger Beugung des Körpers auf. Oder sie sprang auf die Seite, um dem Geschosse zu entgehen, oder schrie leise auf, wenn ein kleiner Unhold sie auf die Achsel oder in den Nacken getroffen hatte. Dann stand sie da, vom Sonnenlicht umflossen, und sah in den Baum hinauf, nicht gerade dahin, wo Georg saß, aber nicht weit davon, in die grünen Blätter hinein.

Nicht wahr, du möchtest gern hinauf! fragte der alte Steinmetz treuherzig, als sie so dastand und sehnsüchtig in die Höhe blickte. — O nein! erwiderte Luise und errötete bis zu den ersten Haarwellen hinauf. — O doch! sagte ihr guter Freund lächelnd. Aber wie fangen wir das an?

Es war freilich ein schweres Ding. Die Leiter war viel zu hoch. Sie stand von der Straße her in die Kranzzweige gedrückt und berührte keinen Ast. Wohl beugte sich ein Ast so weit herunter, daß Luise ihn bequem mit den Händen fassen konnte. Sie hätte sich wohl hinaufschwingen können, aber dies ging doch nicht an. Da rief Petermann die Base Margarete herbei. Die mußte sich unter den Ast stellen. Dann wurde sie angewiesen, die Hände auf die gebeugten Knie zu legen. Wie sie so dastand, die kurze, dicke Frau, da bot sie das Bild einer braven Masse von ansehnlicher Dichtigkeit und vertrauenerweckendem Bestande. Meister Petermann faßte die zierliche Gestalt unter den Armen und schwang die leichte Last auf den gekrümmten Sitz. Vorher hatte Luise einen versegenen Blick hinauf geworfen in den Baum. Georg verstand ihn, wandte sich ab und schaute zu den Wolken empor. Das Mädchen hielt sich mit der Hand an dem Aste zu ihren Häupten und suchte das Gleichgewicht mit den schwankenden Beinen. Jetzt saß sie fest und wohlgemut. Und jetzt hatte sie sich hinaufgeschwungen auf den breiten Ast und saß nun da. Georg hatte sich weiter herunter und zu ihr hin gemacht und lag nun quer über derbes, schwankendes Zweigwerk waghalsig im grünen Versteck. Mit der Linken hielt er sich an ein paar starken Gerten fest, und mit der Rechten reichte er Luisen die gelbsten Birnen oder bog ihr die Ruten entgegen, so daß sie die Früchte selber brechen konnte. Mit einem Male hielten sich ihre Hände gefangen im grünen Laub. Er sah, wie sie das gesenkte Haupt hob und ihm zuwandte. Es war bleich, und die großen Augen füllten sich mit Tränen. Da ließ er die Zweige oben los und schlang die Arme um ihren Nacken. Sie schrie erschrocken auf, denn er kam ins Gleiten, und sie umfaßte seine Brust, um ihn zu halten und zu sich her zu ziehen. Er aber küßte sie auf den Mund, unbekümmert, was aus ihm werde. Einen Augenblick gerieten sie ins Schwanken. Aber sie saß sicher und hielt ihn mit starken Armen. Und der Baum war ihm hold, er legte ihn nieder in ihren Schoß. Errötend barg sie sich zurück, und jetzt saß er neben ihr auf dem freundwilligen Aste. Lächelnd sahen sie auf die gute Margarete nieder, die ihnen den breiten Rücken zukehrend auf dem Boden saß und Birnen sortierte. Fünfe, siebene, neune! zählte sie Hundert, tausend! fuhr Georg fort, und sie küßten sich. Sie schauten nach Meister Petermann aus. Wo mochte er nur hingeraten sein? Sie spähten vorwärts und rückwärts. Er war nirgends zu sehen. Nach diesem tröstlichen Befunde neigten sich die Köpfe einander zu, und sie küßten sich wieder.

Das Knarren eines Wagens schreckte sie auseinander. Luise beugte sich zurück, so daß ihr Antlitz von dem Stamme des Baumes verdeckt wurde, Georg sprang kurz entschlossen auf den Boden. Petermanns Hausehre stieß einen Schrei aus und sah sich entsetzt um.

In diesem Augenblick fuhr ein mäßig beladener Heuwagen vorüber. Der Thalmüller führte das Handpferd. Hinter dem Wagen schritten die Mägde, den Rechen auf der Schulter. Eine Strecke hinter dem Wagen kam ein hochgewachsenes Paar. Es waren Gertraud und der Mahlbursch. Sie zögerte sichtlich, und der Gefährte machte ein mürrisches Gesicht. Als sie vor dem Baume waren, reichte sie mit einem kurzen „da!" ihrem Begleiter den Rechen und blieb stehen. Der Bursche machte Miene, das gleiche zu tun. Da sagte sie ihm ein kurzes Wort, worauf er mit blutrotem Gesichte vorwärts sprang dem Wagen nach, und als er ihn erreicht hatte, so wütend an der Mücke drehte, daß die Pferde stutzten und der Müller scheltend zurückrief.

(Fortsetzung folgt.)

Aus der Stadt.

Münster 8 April

⊙ **Konservatorium der Musik.** Am Sonntag, den 9. April, abends 8 Uhr, wird das Konservatorium im Centralhof eine Aufführung von Mater dolorosa (Dormition), Oratorium in 5 Teilen für Soli, Chor und Orchester von A. und B. Teilen, veranstalten. Als Solisten wirken die Damen Wegmann, Reinke, Panke und die Herren Corde und Knaff mit, außerdem wird der gemischte Chor des Konservatoriums und das Konservatoriums-Orchester mitwirken. Die musikalische Leitung ruht in den Händen des Direktors Ad. Sterkin. Es findet nur diese einmalige Aufführung statt.

⊙ **Kleine Nachrichten.** Eine schwere Handverletzung zog sich am Donnerstag morgen ein hiesiger Tischlermeister zu, indem ihm beim Hobeln an zwei Fingern der linken Hand das erste Glied abgeschnitten wurde. — Ein eigenartiges Nistplätzchen hat sich ein Schwarzdrosselpärchen ausgesucht. An einem Hause im Verspoel hat es vor dem nach der Gartenseite hin gelegenen Fenster in den Blumen sein Nest aufgebaut und hütet die Eier sorgfältig, da es sich fast den ganzen Tag über auf dem Neste aufhält.

Standesamtsnachrichten. Geburten: 1. April T. d. Maurers Karl Knospe. — T. d. Schneidermeisters Gerh. Kemper. — 2. April. T. d. Ackerers Herm. Bubbe. — 8. April. T. d. Tischlers Ferd. Düsenberg. — Aufgebote: 7. April. Kaufmann Ignaz Verhoeben d. Königswinter und Klara Osthoff d. h. — Versicherungsagent Bernhard Gewers und Elisabeth Wiemers, b. h. — Straßenbahn-Schaffner Heinrich Ernst und Anna Klausmeyer, b. h. — Sterbefälle: 6. April. T. d. Tischlers Ferdinand Düsenberg, 3 T. — Schneider Karl Bornholt, 24 J. — Pfründnerin Maria Stricker, 71 J.

Gerichtszeitung.

Strafkammer in Münster.

○ **Münster,** 7. April. (Versuchter schwerer Diebstahl) wird dem Maurer Max R. zur Last gelegt. Am Abend des 5. Februar wurde der Angeklagte dabei abgefaßt, als er in Gemeinschaft mit einem anderen, den er angeblich nicht kennt, damit beschäftigt war, aus einem Hühnerstall an der Roxelerstraße Hühner zu stehlen. Durch verdächtiges Geräusch war der Polizeibeamte M. auf die Diebe aufmerksam geworden. Es gelang ihm aber, nur einen derselben zu fassen. In der heutigen Verhandlung gibt der Angeklagte an, er habe die Hühner nicht stehlen wollen, sondern wäre auf der Jagd nach Schwarzdrosseln gewesen. Das Gericht schenkte der Aussage des Angeklagten keinen Glauben und verurteilte ihn wegen versuchten schweren Diebstahls zu 4 Wochen Gefängnis.

○ **Breden,** 7. April. Diebstahl, Urkundenfälschung und Sachbeschädigung wird dem Anstreicher und Arbeiter B. zur Last gelegt. Der Angeklagte stahl auf der Wanderschaft in Stadtlohn, aus der Ladentheke einer Wirtschaft, in einem unbewachten Augenblick 1 Mark und entfloh. In Breden wurde er verhaftet. Bei seiner Verhaftung gab der Angeklagte einen falschen Namen an und beschädigte die in der Zelle befindlichen Utensilien. Hier machte er auch einen Selbstmordversuch, indem er Nägel herunterschluckte und sich die Pulsadern öffnete. Das Urteil lautete auf 8 Monate und 1 Woche Gefängnis.

○ **Rheine,** 7. April. (Wegen Diebstahls) hatten sich der Schmiedegeselle H. N. und der Zimmermann Aug. J. zu verantworten. Dem Angeklagten N. wird zur Last gelegt, aus einem Schuhwarenladen in Rheine ein Paar Schuhe gestohlen zu haben. Hierbei ist der Angeklagte J. behilflich gewesen, indem er die gestohlenen Schuhe bei sich zu Hause aufbewahrte. N. gibt den Diebstahl zu, J. aber bestreitet entschieden, daß er etwas davon gewußt habe, daß die Schuhe gestohlen waren. Das Urteil gegen N. lautet auf 8 Monate, und gegen J. auf 14 Tage Gefängnis. N. wurde wegen Fluchtverdacht sofort in Haft genommen.

○ **Ibbenbüren,** 7. April. (Schwerer Diebstahl.) Am Abend des 12. Febr. ds. Js. begaben sich die Steinhauer Jos. K., Wilh. W. und Heinr. W. nach Hause. Auf ihrem Heimwege äußerte sich einer, er habe großen Hunger, worauf K. antwortete, er wüßte Fleisch genug und führte sie zu einer Bude in einem Steinbruch, in welcher ein Kaufmann ein ausgehauenes Schwein aufbewahrte. K. stieg durch ein Fenster, das er vorher zertrümmerte, in den Raum und stahl die Hälfte des Schweines. Darauf begaben sie sich zu einem anderen Steinbruch und stahlen aus dem dort befindlichen Aufbewahrraum zwei Seiten Speck und brachten die gestohlenen Sachen nach der Wohnung des W., um sie dort zu verzehren. Die Mutter des W. forderte sie aber auf, das Fleisch wieder fort zu bringen, was sie am andern Morgen auch taten. Das Gericht erkannte gegen Wilh. W. wegen eines vollendeten Diebstahls auf 3 Monate, gegen Heinr. W. wegen zwei vollendeter Diebstähle auf 3 Monate und 1 Woche, und gegen K., weil er sich im Rückfall befindet, gleichfalls wegen zwei vollendeter Diebstähle auf eine Strafe von 1 Jahr und 1 Woche Gefängnis.

○ **Selm,** 7. April. (Fahrlässiger Falscheid) wird dem Bautechniker Karl S. zur Last gelegt. In einem Offenbarungseid gab S. an, daß er nichts besitze. Bei einer Untersuchung stellte sich aber heraus, daß das von ihm bewohnte Haus mit Garten und Stall sein Eigentum ist. S. gibt zu seiner Entschuldigung an, daß er das Haus nicht hätte mit angeben brauchen, da es überlastet sei. Die Strafkammer verurteilte ihn zu 1 Monat Gefängnis. Der Staatsanwalt hatte 3 Monate beantragt.

○ **Ahlen,** 7. April. (Körperverletzung.) Der 18jährige Arbeiter K., der auf der Zeche „Westfalen" arbeitete, geriet am 8. März ds. Js. mit dem Arbeiter L. in Streit. Nach kurzem Wortwechsel schlug er ihn mit einer Schüppe ein 14 Zentimeter großes Loch in den Kopf. Nur einem glücklichen Umstand kann L. es verdanken, daß er mit dem Leben davon gekommen ist. L. erschien heute mit verbundenem Kopfe zu der Verhandlung, und legte dem Gerichtshof ein Schädelstück vor, in Größe eines Zweimarkstückes, welches durch den Schlag in das Gehirn gedrungen war. Der Angeklagte gibt die ihm zur Last gelegte Körperverletzung zu. Mit Rücksicht auf sein jugendliches Alter lautete das Urteil auf 1 Jahr Gefängnis.

○ **Emsdetten,** 7. April. (Sittlichkeitsverbrechen.) Unter Ausschluß der Öffentlichkeit verhandelte die Strafkammer in Münster gegen den Bahnhofsvorsteher A. Das Gericht erkannte gegen ihn auf eine Strafe von 3 Monaten Gefängnis.

Vermischtes.

* **Nürnberg,** 7. April. Als der 18jährige Sohn des städtischen Betriebsleiters Spanner mit einem Revolver hantierte, ging der Schuß los und verletzte seine Mutter lebensgefährlich.

* **Donauwörth,** 7. April. Im hiesigen Krankenhaus sind gestern vormittag die 24jährige Dienstmagd Glas und die 21jährige Franziska Fröhlich ihren Verletzungen erlegen, die sie bei der Benzinexplosion in einer Fabrik zu Mertingen erlitten hatten.

* **Wermelskirchen,** 7. April. (Drahtb.) Hier starb in der vergangenen Nacht der Präsident der Bergischen Handelskammer, Heinrich Kattwinkel, an einem Schlaganfall.

* **Erbach** (Hunsrück), 5. April. Ein achtzehnjähriges Mädchen aus Breitscheid wurde gestern mittag im Walde von zwei Zigeunern überfallen und mißhandelt. Nachdem es drei Stunden im Walde umhergeirrt war, kam es hier in das Dorf. Einige Männer suchten die Zigeuner. Sie fanden die ganze Bande, drei Männer und drei Frauen, und wollten sie hierher bringen. Vor dem Dorf sprang jedoch eine Frau dem sie begleitenden Förster an den Hals und hielt ihn fest, während die anderen in den nahen Wald entkamen. Heute wurde die Gendarmerie aufgeboten. In Landert, wo gerade zwei der Zigeuner im Begriff waren einen Einbruchsdiebstahl zu verüben, wurden sie angetroffen. Als sie die Gefahr merkten, versuchten sie zu entkommen. Einer von ihnen entfloh durch ein Fenster in den nahen Wald, nachdem er noch angeschossen worden war, während der andere festgenommen wurde.

* **Paris,** 7. April. In Bayonne wollten die ausständigen Dockarbeiter gestern nachmittag die Wiederaufnahme der Arbeit verhindern. Husaren und Gendarmen versuchten sie zu vertreiben. Es kam zu einem argen Handgemenge, wobei mehrere Ausständige schwer verletzt wurden. Auch einige Gendarmen und Soldaten wurden durch Steinwürfe und Stockhiebe verletzt.

* **Paris,** 7. April. Gegen den Bürgermeister von Soubeille, der eine der dortigen Kirche gehörende Büste des hl. Martin zu Gunsten der Gemeinde an einen Antiquitätenhändler verkauft haben soll, wurde die gerichtliche Untersuchung eingeleitet. Die Büste soll für einen sehr hohen Preis an den amerikanischen Milliardär Pierpont Morgan verkauft worden sein.

* **Paris,** 7. April. (Drahtb.) Der seit einigen Tagen anhaltende Frost hat der Landwirtschaft großen Schaden zugefügt. Nach den bei der hiesigen Ackerbaugesellschaft eingegangenen Nachrichten wird in vielen Gegenden Frankreichs die Ausfuhr verhindert. Der in den Wein- und Obstgärten angerichtete Schaden wird als sehr ernst bezeichnet. Namentlich in Südfrankreich wird die Obsternte als zum großen Teil verloren angesehen.

* **Madrid,** 7. April. (Drahtb.) Ein aus San Sebastian kommender Zug ist in der Nähe von Olozaquita mit einem Sonderzug zusammengestoßen, der portugiesische Touristen nach Frankreich beförderte. Die Zahl der Verletzten ist unbekannt. Die Verbindungen sind durch Schneefälle unterbrochen.

Luftschiffahrt.

Friedrichshafen, 7. April. (Drahtb.) Das Luftschiff „Deutschland" ist unter Führung des Grafen Zeppelin um 8 Uhr 20 zur Fahrt nach Stuttgart aufgestiegen.

* **Ulm,** 7. April. (Drahtb.) Das Luftschiff „Deutschland" überflog um 11 Uhr in einer Höhe von 120 Metern nahe am Münsterturm vorbei die Stadt. Das Luftschiff hat starken Gegenwind.

Baden-Baden, 7. April. (Drahtb.) Das Luftschiff „Deutschland" wurde 3 Uhr 45 Min. über Karlsruhe sichtbar und landete 4 Uhr 10 Min. auf dem Flugplatze Oos, ohne Baden-Baden berührt zu haben. In der Gondel befanden sich 10 Passagiere.

Deutscher Rundflug 1911. Der Vorstand der Ortsgruppe Nordhausen des Sächsisch-Thüringischen Vereins für Luftschiffahrt erklärt sich aus nationalen Gründen bereit, seinen geplanten „Überharzflug" in dem Deutschen Rundflug 1911 um den „B.-Z.-Preis der Lüfte" aufgehen zu lassen, in der Erwartung, daß sich auch Halberstadt beteiligen wird. Der Vorstand beschloß ferner, einen Etappenpreis von mindestens 15 000 Mark zur Verfügung zu stellen.

* + **Frühlingswettersturz.** Ein Frühlingswettersturz von der gleichen Heftigkeit wie in diesen Tagen ist am Aprilbeginn seit dem Jahre 1837 in Deutschland nicht mehr erlebt worden. Damals war es der 10. des launischen Monats, der die strengste Kälte über das Land brachte, die niedrigste Temperatur überhaupt, die seit dem Beginn des 19. Jahrhunderts im April beobachtet worden ist. Die letzten Jahrzehnte haben dem gegenwärtigen Temperaturrückgang nichts ähnliches zur Seite zu stellen, und man muß bis zum Jahre 1888 zurückgehen, um einen gleichartigen Kältebruch zu finden. Damals trat er allerdings drei Wochen früher, in den Tagen vom 10. bis 14. März 1888 auf. Es waren die Tage, da Kaiser Wilhelm I auf der Totenbahre lag, und alle Berliner erinnern sich vom Tage seiner Beisetzung der furchtbaren Kälte und der tiefen Schneedecke, in der Hunderttausende stundenlang verharrten, um Zeuge des Leichenbegängnisses zu sein. Empfindlichen Aprilfrost brachten auch die Kriegstage vom Jahre 1861: winterliche Kälte herrschte außerdem in der ersten Aprilhälfte der Jahre 1852 und 1850. Außerordentlich scharfe Wetterstürze hat im letzten Jahrzehnt jedoch der Mai gebracht; so waren die Pfingsttage des Jahres 1907, die auf den 19. und 20. Mai fielen, zwar nicht mehr vom Frost heimgesucht; aber sie brachten doch nicht mehr als 5 bis 7 Grad Wärme, nachdem wenige Tage vorher in ganz Deutschland noch eine wahre Hundstagshitze mit Temperaturen bis zu 33 Grad Celsius geherrscht hatten. Der Wettersturz war damals also nicht minder kraß, als gegenwärtig. Nur wenige Gebiete des äußersten Ostens waren davon ausgenommen, aber auch dort setzte noch während der Pfingsttage der Umschwung ein. Ein Temperaturabfall von außerordentlicher Intensität ist ferner noch aus dem Winter des gleichen Jahres zu vermelden, als zwischen dem 20. und 21. Januar 1907 das Thermometer beim Einbruch einer gewaltigen polaren Kältewelle dem Gefrierpunkt in Ostdeutschland bis auf 25 Grad unter Null stürzte. Solche abnormen Erscheinungen sind in Mitteleuropa schon der Erinnerung und des Erwähnens wert; denn sie bilden glücklicherweise nur seltene Ausnahmen im Gegensatze etwa zu Nordamerika, wo die krassesten Temperaturschwankungen an der Tagesordnung sind, und wo gelegentlich in weniger als einer Stunde durch Windwechsel der Winter zum Sommer, aber auch der Sommer zum grimmigen Winter unter Begleitung fürchterlicher Blizzards wird.

Handel und Industrie.

‡ **Bergwerksgesellschaft Trier m. b. H., Hamm.** (Gewerkschaften Trier I—III.) Der Aufsichtsrat hat im Hinblick auf die weitere befriedigende Entwicklung des Unternehmens beschlossen, der im Monat Mai einzuberufenden ordentlichen Vollversammlung der Gewerken zwecks Beschaffung der noch zum vollständigen Ausbau der Zechen Radbod und Baldur, sowie zur Rückzahlung der bereits bestehenden Obligationenanleihe in Höhe von 2 000 000 M. erforderlichen Mittel, die Aufnahme einer hypothekarisch einzutragenden 4½proz. Anleihe von 10 000 000 M. vorzuschlagen. Die Verhandlungen wegen Übernahme dieser Anleihe seitens eines unter Führung des A. Schaaffhausenschen Bankvereins stehenden Konsortiums können als abgeschlossen betrachtet werden. Dadurch dürfte die Gesellschaft in die Lage kommen, von der Einziehung der noch ausstehenden Zubuße von 1000 M. pro Kux Abstand zu nehmen. Die Förderung der Zeche Radbod hat im 1. Quartal dieses Jahres 94 682 To. betragen, und es steht eine weitere Steigerung der Förderung zu erwarten. Das Abteufen des Schachtes 1 der Zeche Baldur ist bei 770 Meter Teufe gestundet. Das in diesem Schachte kürzlich angefahrene Flöz 8 ist mit einem hohen Grad von Wahrscheinlichkeit als das bekannte Leitflöz Bismarck anzusehen; es besteht aus einer reinen Kohlenbank von 1,10 Meter Mächtigkeit, die Kohlenanalyse der Berggewerkschaftskasse ergab bei 4 Proz. Asche einen Gehalt an flüchtigen Bestandteilen bis zu 46 Proz., es handelt sich hier um eine ausgezeichnete Gaskohle von großer Härte und würfeligem Bruch.

△ **Providentia, Versicherungs-Gesellschaft in Wien.** Berlin, 7. April. (Drahtb.) Wie der „Reichsanzeiger" meldet, hat der Reichskanzler durch Erlaß vom 24. März der österreichischen Versicherungsgesellschaft „Providentia" die beantragte Genehmigung zur Abänderung ihrer Allgemeinen Bedingungen für lebenslängliche Eisenbahn- und Dampfschiff-Unglücksversicherung mit Zahlung der Prämien in Wochenbeiträgen erteilt.

Berlin, 7. April. (Drahtb.) In dem Konkurs August Thyssen jun. fand heute vormittag vor dem Amtsgericht Berlin-Mitte der offizielle Prüfungstermin statt. Von verschiedener Seite war abermals Vertagung der Verhandlung verlangt worden. Der Vorsitzende konnte indessen keinen gesetzlichen Grund finden, um diesem Antrage stattzugeben. Wie der Verwalter berichtete, sind zurzeit 52 439 000 Mark Forderungen angemeldet worden, von denen er zunächst 8 466 000 Mark anerkennt und 9 499 000 bestreitet. Eine Dividende steht zunächst nicht zu erwarten, doch wird auf die Beihilfe des Herrn Thyssen senior gerechnet. Die angemeldeten Forderungen schwanken von dem kleinsten Betrage von 8,45 Mark bis zu den größten, sich auf Millionen belaufenden Summen. Die Firma Thyssen u. Co. und Thyssen senior sollen etwa 20 Millionen Mark angemeldet haben.

Haupt-Redakteur **Rudolf Stricthold.** — Verantwortlich für den politischen Teil **Carl Esbring,** für das Feuilleton Dr. **Fr. Castelle;** für den übrigen redaktionellen Teil: **Paul Koene;** für die Reklamen und Inserate **Anton Busch,** sämtlich in Münster. — Druck und Verlag der Aschendorffschen Buchhandlung in Münster.



Im Alter

ist man empfindlich. Rasch ist eine Erkältung da, und die Stimme ist öfter belegt und heiser als frei. Das lästige Gefühl der belegten Stimme vergeht, sobald man ein paar Wybert-Tabletten zu sich nimmt, die immer zur Hand sein müssen und in allen Apotheken 1 Mark pro Schachtel kosten. Bei Erkältung lindern sie den Hustenreiz und bringen den Katarrh schnell zum Schwinden.

Niederlagen in Münster bei **Mohren-Drogerie,** Ludgeristrasse 26/27 und Spiekerhof 6, **Reform-Drogerie,** Rothenburg 46, **Servat i-Drogerie** von Otto Krumb in, Salzstrasse 35.

In Rheine: **Murdfield'sche Löwen-Apotheke.**

Hohenlohe
Grünkernmehl

für leichtverdauliche aromatische Suppen.

Jedes Paket enthält Gutschein für Schokolade.

Sie erleben Wunder wenn Sie eines der vielen scharfen „neusten" und „allerneusten" Wunder-Wasch- und Zaubermittel in Ihrer Waschküche einführen, — nämlich Wunder, wie gar bald selbst die stärkste Wäsche zerfressen ist; und je höher der Preis für „den Zauber", desto schneller ist die damit beherte Wäsche „fertig". — aber ganz fertig! Diesem Unheil läßt sich nun sehr einfach vorbeugen, indem Sie regelmäßig mit Luhns waschen lassen: Luhns macht bekanntlich alles ohne Zauber sauber, erhält und spart Geld

Konfirmations- und Kommunion-Geschenke

für Mädchen

Samstag! **BEACHTENSWERTES ANGEBOT** Sonntag!

Echt Silber (800 gest.)
Lange Uhrketten mit Schieber . . . **3.—**
Lange Uhrketten ohne Schieber **3.— 5.— 8.—** etc.
Halsketten mit Anhängern u. echten Steinen **3.—** etc.
Halsketten mit Medaillon . . . **3.—** etc.
Halsketten mit Medaillon mit Emaille zum Öffnen **6.50** etc.

Gürtelschliessen
Echt Silber . . . . . **9.— 11.—** etc.
Taschen-Uhren, Stahl **3.—**, echt Silber von **8.—** an

Neuheit! Armbänder
sogent. Sklaven-Ringe, Silber . **1.75 3.—** etc.
Sklaven-Ringe, 18 karät. Gold plattiert **9.—**

Echt Silberne Broschen
Echt holländisch Filigran, rund . . **3.—**
Echt holländisch Filigran, länglich m. 3 Knöpfen **3.—**
Blusennadeln, verschiedene neue Muster **1.—** etc.
Blusennadeln mit Steinen . . . **1.—** etc.
Blusennadeln, grösser . . **1.50 2.—** etc.

Echt Silberne Armbänder
Ketten-Armbänder . . . **1.95 2.50** etc.
Reifen-Armbänder . . . **1.— 1.50** etc.

Neuheit in Handtaschen
Wildleder und Sammet-Taschen in modernen Farben mit langen Schnüren und Bronze-Bügel.

Neuheiten in Wiener u. Pariser Bijouterien
Broschen . . . . von **1.—** bis **8.—**
Brochettes, Gürtelschliessen, Kolliers etc.

Lederwaren
Schreibmappen von Leder, 28×20 cm gross mit Schloss . . . . . **3.—**
Schreibmappen, hochelegant von **4.—** bis **48.—**
Photographie-Alben, echt Leder, 18×32 cm **3.—**
Photographie-Alben, elegante Ausstattung bis **45.—**
Handtaschen, echt Leder **0.95 1.95 2.95 3.95** etc.
Handtaschen, Krokodil . . . . **6.—**
Handtaschen, echt Eidechse . **12.— 15.—** etc.

Münster i. W. Fernruf 213. **OTTO SCHABERG** Münster i. W. Fernruf 213.



Vampyr
Drescher's
Staubsauger
in allen Größen für Hand- und Motorbetrieb.
Auch teilweise! Prospekte frei!
Hermann Franken,
Inh.:
F. A. Ammelounx, Salzstr. 23.
Fernruf 1570.
Haus- u. Küchen-Einrichtungen



von **25 M.** an.
Die besten Systeme!



H. BÜRGER'S DIGESTIVSALZ.
Seit 30 Jahren bewährtes Hausmittel
— Verdauungsstörungen jeder Art! —
Wirkung: **Prompt, mild, zuverlässig, Abführend, ablösend, blutreinigend.**
Ein Bedarfsartikel **für jedermann!!!!**
Broschüre u. letzte Anerkennungsschreiben gratis und franko erhältl bei **A. Heimbürger Nachf., Münster i. W.**
Glas à 1.50 Mk. reicht monatelang.
Zu haben in allen Apotheken und Drogenhandlungen.



Neuheiten in Sport-Mützen
in unerreichter Auswahl, pass. — zu Anzügen und Paletots. —
Johs. Barella,
Zum Adler, Hut-Mode-Haus.

Jalousien klapperfrei, mit einem Zuge absolut feststellbar.
Rolladen aller Art, mit den neuesten Einrichtungen, diebessicherem Verschluß 2c.
Düsseldorfer Jalousie-Fabrik H. Müller Söhne.

»» Tanzzelt, ««
etwa 200 Quadratmeter, gel. zum 28. Mai.
Freiw. Feuerwehr Einen, bei Raesfeld.

Birkhahn-Abschuß
im Münsterland gegen hohes Schußgeld gesucht.
Offerten unter J J 878 an die Geschäftsstelle.

Katholisches Knaben-Konvikt am Realgymnasium zu Sterkrade.
Einziges katholisches Institut Preußens im modern eingerichteten Neubau. Einzel-Schlafzimmer. Prospekte, Auskunft usw. durch die Konviktsleitung, Herrn Präses Hölscher, und durch den Unterzeichneten. Böckenhoff, Pfarrer. wba

Bitte Firma nicht verwechseln
Möbel-Magazin verein. Tischlermeister
Münster i. W., nur Königsstr. 4, gegr. 1864.
Bitte Firma nicht verwechseln
Großes und leistungsfähiges
Möbel-, Polster- und Dekorations-Geschäft.
Spezialität:
Selbstverfertigte massiv eichene Möbel in jeder Stilart.
— Telephon No. 1203. —
Nur Königsstr. 4 Nur Königsstr. 4

Kotten mit etwas Land sof. zu verpachten.
Offerten unter S 2795 bef. d. Ann.-Expedition A. Rolef, Markt 37.

1000 Mark
auf ländliche Besitzung hint. Sparkasse gesucht. Offerten u. R M 2787 besorgt A. Rolef.

Weidevieh
wird noch angenommen. Näh. Wermelingstr. 80.

Leichte äpferdige Buschhoffs Dre 66" mit dreifacher Reinigung, 2 Jahre gebraucht, u. Lanz' Lok. billig zu verkaufen. Die Garnitur arbeitet vorzüglich. Anfragen befördert die Geschäftsstelle u. J K 3208.

Kleine Villa
in Warstein, feine Kommunalsteuern, f. M. 24000 s. verk. Zumbusch, Oberrentm., Dortmund.

Kochherd billig zu verkauf. Steinfurterstraße 118 p.

Berechtigte Landwirtschaftsschule zu Tüdinghausen.
Beginn des Schuljahres: Donnerstag, d. 27. April, Aufnahmeprüfung: Mittwoch, den 26. April. Fremde Sprache: Französisch. Auskunft durch den Direktor Dr. Kleinsorge.

Täglich 50—80 Liter Vollmilch werden von einem zahlungsfähigen Abnehmer nach Hamm i. Westf. gesucht. Offerten u. D D 3222 bef. die Geschäftsstelle.

Umständeh. verkaufe ich mein noch fast ganz neues **Billard** A. Spottpreis. Offerten unter S 2769 besorgt A. Rolef, Markt 37.

Gräfl. Rittergut, 3000 M Westf., m. 1700 M. meist Hochwald (Rotwild) zu verk. Zumbusch, Oberrentm., Dortmund.

Gutserh. rotes Plüschsofa, 25 M., Bettstelle m. Matratze, Stühle, Bücherbrett billig zu verkaufen. Hollenbeckerstr. 27, II.

Büglerin.
Tüchtige Büglerin sucht noch Kundschaft außer dem Hause. Off. u. T W 568 a. d. Gesch.

Wirtschaft
in einer Kreis- u. Garnisonstadt Westf. mit ca 30000 Einwohnern umständeh. sofort zu verk. Anzahlung 10—12000 Mk. Vermittler verbeten. Offert. unter W W 3237 an die Geschäftsst.

100 Zentner **Magnumbonum-Pflanzkartoffeln** abzugeben. A. Helmer, Telgte.

Eleg. schw. Gehrockanzug schl. Figur, nicht getragen, neu 138 Mk., umständeh. für 75 Mk. zu verkaufen. Näh. Geschäftsst.

Schw. emaill. Herd bill. zu verkaufen. Hochstraße 18.

Ausgekämmtes Haar
kauft zu höchst. Preisen Jos. Lücke, Salzstr. 35 a. Servatiipl.

Spezialgeschäft
für Anfertigung moderner Haararbeiten.

Wohnungs- und Stellen-Anzeiger.

☞ An dieser Stelle kosten Anzeigen aus Münster bei sofortiger Bezahlung 10 Pfg. der Spaltenraum von 2,4 mm Höhe. ☜

Offene Wohnungen

1 frdl. Zimmer in bess. Hause m. halber Pension an Dame sof. zu verm. Näh. Geschäftsstelle.

1 frdl. möbl. Zimm. in bess. Hause mit Morgenk., evtl. mit Pension. Hansaring 5, I.

Möbl. Kost und Logis. Dortmunderstr. 80, pt.

Gut möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer,** für 2 Herren eingerichtet. Nordstr. 6.

2 möbl. Zimmer mit Morgenk. eines od. zwei Herren sof. zu vermieten. Näh. in der Geschäftsstelle d. Zt. (18a

Nähe Bahnh. möbl. **Zimmer** z. verm. Gallitzenstr. 23, pt. r

Hübsch möbl. Zimm., straßenw., m. Morgenkaffee zu verm. Bogenstr. 17, I. (18a

1 Mansarden-Zimmer z. Aufbewahren von Möbeln auf sof. od. spät. z. verm. Herrenstr. 20/21.

Einf. möbl. Zimmer mit Morgenkaffee zu vermieten. Margarethenstr. 13 I.

Gut möbl. Zimmer
mit od. ohne Pens. preiswert zu vermieten.
Emdenerstraße 10, 2. Et.

Frdl. möbl. Zimmer zu verm. Nordertstraße 6. p3c

Hübsch möbl. Zimmer mit Morgenk. oder nur guter Pension. Nähe Prom. u. Lazarett zu verm. Bad in der Etage. Münzstraße 41—42, 1. Et. p3c

Kreuzviertel!
Eleg. möbl. gr. Zimmer in ruhigem Hause mit od. ohne Pens. z. verm. Oelleustr. 10 I.

Hocherrsch. Hochpart.-Wohnung, a85
enth. 7 Zimmer, Küche, Badezimmer, geschloss. Veranda u. Zubehör, mit Vor- u. Hintergarten, evtl. mit Stallung, z. 1. Juli z. verm. Südstr. 108, pt.

Wohn., 1. Et., Augustaß. 32, 5 Zim. u. Mans., M. 480, p. 1. Apr. o. sp. z. verm. Auskunft in d. 1. Etage gerade aus.

Herrschaftl. 1. Etage von 5 Zimm., Bades., Küche, Balk. u. 3 Mansarden, umständehalber sofort zu vermieten. Näh. Grünegasse 20.

Kleine abgeschl. **Wohnung,** Aussicht Promenade, an 1—2 Personen sofort oder Juli zu vermieten, Sonnenstr. 79.

1 Wohnung,
Hochparterre, 4 Zimmer, Küche, usw., sofort zu vermieten.
Näheres Warendorferstr. 27.

Wohnungen:
Liboristr. 350 u. 370 Mk., Wolbeckerstr., Dammstr. 550 Mk. a8a
Näh. Achtermannstr. 14.

Staufenstr. 34
2. Etage, 5 Zimm., Küche, Manjarde u. Keller, zum 1. Juli zu vermieten. a3a
Näh. Staufenstr. 55, pt.

1. Etage,
5 Zimmer, Küche, Zubehör, für 800 Mk. z. 1. Okt. z. vermieten. Näh. in der Geschäftsst. j3a

Herrschaftliche
Hochparterre-Wohnung,
Nordstraße 40, 5 gr. Zimmer mit Zubeh., zu sofort oder später zu vermieten.
Näh. in der Geschäftsstelle.

Südeselderstraße 70
kleine Wohnung im 1. Stock für 350 Mk. zu sofort oder später zu vermieten.
Näh. in der Geschäftsstelle.

Hochparterre-Wohnung,
Melcherstraße 6,
5 Zimmer, Veranda m. Zbh., zum 1. Juli zu vermieten.
Näh. in der Geschäftsstelle.

Zu vermieten:
Kettelerstraße 14
Mansardenwohnung, 4 Zim. mit Zubehör, für 350 Mk., zu sofort od. später an ruh. Leute.
Näh. in der Geschäftsstelle.

2 hübsche Mansardenwohnungen,
je 4 Zimmer und Küche, per sofort zu vermieten.
Näheres Peter Büscher, Plönniesstraße 5.

Gesuchte Wohnungen

Beamter sucht **möbl. Zimm.** mit Morgenk. Nähe Ludgeriplatz. Off. u. J K 559 a. d. Gesch.

Dame sucht in ruhigem Hause **möbl. Zimmer** mit Pens. u. Offerten mit Preis unt. A A 570 an die Geschäftsstelle.

Fein möbl. Zimmer
mit Morgenkaffee in bess. Hause, für das Sommersemester gesucht. Off. u. M A 694 an das Central-Zeit.-Bureau.

Brautpaar sucht
4-Zimmer-Wohnung
im Preise von 4—500 Mark zum 1. Juli. Offerten unter R R 585 an die Exped.

Möbl. Zimmer mit voller Pension gesucht von Dauermieter. Offerten mit Preisang. u. RM 2780 besorgt R. Rolef.

Akt. alleinst. Ehep. (Dauermieter) sucht Wohn., 4 Z. u. Küche u. Zubeh., 1. od. 2. Et., in ruh. Hause z. 1. Okt. zu mieten. Off. m. Preis unt. C C 454 a. d. Geschäftsst.

Schneiderin s. **Wohnung,** 3 Zimm., Küche u. Zubeh., z. 1. Juli im Preise von 240 Mk. Off. u. D D 573 a. d. Gesch.

Junge, Ehepaar sucht zum 1. Oktober eine frdl. abgeschl. **Wohnung,** 3—4 Zim., Küche u. Zubeh., im Pr. v. 400 bis 500 Mk. Angeb. mit Preis u. sonst. Angab. u. K K 1601 an die Geschäftsstelle.

Herrsch. Wohnung
5—6 Zimmer, Küche, Bad, zum 1. Okt. er. d. J. zu mieten gesucht. Offerten m. Preisangabe unter R R 582 an die Gesch.

Familie b. 4 erwachsenen Personen sucht per 1. Juli ev. früh.,
geräumige Wohnung,
4—5 Zimmer, Küche etc. i. Werte v. 550—600 Mk. Altstadt bevorz. Off. u. C C 572 a. d. Gesch.

Brautpaar (Beamter) 1. 4. Sept. od. Okt. **Wohnung** v. 4 Zimm., Küche u. Zub. Preis bevorzugt. Offerten unt. M M 581 an die Geschäftsstelle.

Suche z. 1. Oktober **herrsch. Wohnung,** 1. Etg., 6 Z., Badez. u. Zub. Offert. unt. C C 574 an die Geschäftsstelle. j2a

Zum 1. Okt. für 2 Personen **bessere Wohnung** von 4—5 Zimmern u. Zubehör, der Neuzeit entsprechend, gesucht. Neubau ausgeschlossen. Off. u. G G 576 a. d. Gesch.

Zum 1. Oktober
herrschaftl. Wohnung
an frequenter Straße, möglichst in der Nähe d. Bahnhofs, gesucht. Off. u. K K 579 a. d. Gesch.

3—4 Zimm., Küche u. Zub. z. 1. Okt. v. ruh. Einw. i. d. Nähe d. Lambertikirche z. miet. gesucht. Off. u. B B 571 a. d. Gesch.

Offene Stellen

Zum 1. Juli einfache
Haushälterin
gesucht, Südstr. 108 p.
Für kleinen Haushalt (zwei Personen) ein
Mädchen
nach auswärts gesucht. Meldungen vormittags
Jägerstraße 16.

Ein kath. properes
Mädchen
als Stütze der Hausfrau bei Fam.-Anschluß gesucht. Selbiges muß auch mit im Geschäft tätig sein. Eintr. kann sofort erfolgen.
Frau Joh. Ovelhey, Bäckerei,
Hüls, Kreis Recklinghausen.

Jung. Mädchen findet Gelegenheit, d. **Glanzbügeln** zu erlernen.
Näh. Aug. Rolef.

Suche umständeh. auf sof. od. später in mein. kl. bürgerl. Haush. ein **junges Mädchen** von 14—16 Jahr., welch. in Küche und Haushalt gut angelernt wird.
Näh. bei Aug. Rolef, Markt 37.

Stundenmädchen
gesucht. Elisabethstr. 12 I.

Modes.
Suche sofort noch tüchtige 1. u. 2. Arbeiterin oder solche, die zu Hause für mich arbeiten können. Ludgeristr. 67.

Nach **Hon et a. Rh.** wird für Mai—Oktober ein
junges Mädchen
zur Erlernung der Küche und des Haushalts gesucht ohne gegenseitige Vergütung. Offert. unter P R 3233 an die Exped.

Wegen Erkrank. suche für gleich oder später kath., zuverl. Mädchen für häusliche Arbeit.
Gasthof B. Blömer,
Rheine, Tiefstr. 32.

Ein gewandtes besseres evang.
Hausmädchen
zum Reinmachen, Servieren und Plätten für größeren Haushalt auf sofort gesucht. Bewerberinnen welche Gelegenheit suchen, sich im Hauswesen auszubilden und nicht auf hohen Lohn sehen, werden gebeten, Zeugnisse usw. zu senden an die Exp. dieser Ztg. unter R S 3235. (18a

Für ein Hotel in der Nähe Münsters und Osnabrücks auf sofort oder zum 1. Mai ein gewandtes evang.
Jg. Mädchen
zur Erlernung des Haushalts gesucht. Prakt. Anleitung im Kochen u. Servieren des Mittagstisches. Schlicht um schlicht. Bei guten Leistungen Taschengeld. Bewerbungen sind zu richten an Frau Wwe. **Kehne,**
Fürstenau i. Hann. (18a

Tüchtiges
Dienstmädchen
für sämtliche Hausarbeiten zum 15. April gesucht. (12a
Aug. Schildt,
Cappenberg.

Stundenmädchen sofort gesucht. Warendorferstr. 179.

Zu Juli suchen wir solides und zuverlässiges, gewandtes und einfaches nicht allzu junges
Mädchen
für unsere Verkaufsstelle.
Meldungen Herrenstraße 46 47 in den Geschäftsstunden.

Tüchtiges Putzmädchen für Samstags den ganzen Tag gesucht. Restauration
O. Köhler, Hafenstr. 21.

Suche sof. od. später eine ansehnl.
Gehülfin u. Lehrmädchen
zum Kleidermachen
Kath. Gesing,
Damenkonfektion, Epe i. W.

Tücht. Stundenmädchen für sofort auf Mauritz gesucht. Näh. i. d. Geschäftsstelle.

Suche zum 1. Mai ein **Mädchen** für Küche und Hausarbeit.
Frau Oberleutnant **Deeken,**
Wehrstraße 18.

Braves kath.
Mädchen
für sofort oder später gesucht.
Näheres (12a
Buchh. Wwe. **Hagemann,**
Emsdetten.

In besserem Hotel-Restaurant findet auf bald oder später
1 Kochlehrfräulein
bei 1 Jahr ohne gegenseitige Vergütung und
1 Stütze
zur weiteren Ausbildung bei mäßigem Salär Stelle.
Fr. Off. u. A B 3239 an die Exped.

Ein zuverl. **Mädchen,** welches Haus- u. Gartenarbeit versteht, zum 15. Mai od. 1. Juni z. einer kath. Familie in der Nähe von Cöln gesucht. Näh. Exped.

Suche z. 1. Mai ein tücht. u. prop. Mädchen f. Küche-Hausarb. und zum Bedienen. Ferner ein junges Mädchen für Kinder und etwas Hausarbeit. (12a
Frau **Lockmann,** Bergstr. 21/22.

Wegen Erkrankung des jetzigen wird auf einem Gute im Münsterlande ein kathol.
Küchenmädchen
auf sofort oder zum 1. Mai gesucht bei guter Familienanschluß. Lohn nach Übereinkunft. Bauerntochter bevorzugt. Off. unt. R R 3234 an die Geschäftsst. d. Z. z. 13a

Ein der Schule entl., kräftiges
Mädchen
morgens für leichte Hausarbeit sofort gesucht. Augustastr. 13, I.

Zweite Lehrköchin
sofort gesucht für herrschaftl. Landhaushalt; famil. Behandl., ohne gegens. Vergüt. Offerten u. W Z 3218 besorgt die Geschäftsstelle d. Ztg.

Suche zum 1. oder 15. Mai f. meinen Gasthof in größerer Stadt des Münsterlandes
kath. Lehrköchin
ohne Vergütung mit Familienanschluß. Off. unter T W 3217 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Besseres Mädchen
für Küche und Hausarbeiten in kl. Haushalt gesucht.
Frau Lehrer Frigge,
Lobberich bei Crefeld.

Evgl. Zweitmädchen
gesucht z. 1. Juli od. früher. Frau Konsistorialrat **Culemann,** Brüderstraße 20.

Suche mögl. sof. eine gute
Köchin
und per 1. Mai tüchtiges
Mädchen
für Haus- und Küchenarbeit gegen hohen Lohn.
Restaurant Klute,
Osnabrück, Lotterstraße 30.

Zuverl. Hausmädchen gegen guten Lohn für herrschaftl. Haushalt in der Nordstraße sofort od. z. 1. Mai gesucht. Meldung Maximilianstr. 3, 3. Etage, bei Braun.

Tücht. Stuhlmachergesellen und Polierer
für dauernde Arbeit sofort gesucht. Heinr. Westermann, Stuhlfabrik, Wethmar bei Lünen a. d. Lippe.

Zum 16. April
selbständ. Bäckergehülfe
gesucht.
Th. Ibbing, Burgsteinfurt.

Baugeschäft sucht einen Lehrling
für Kontor mit guter Handschrift. Offerten u. D D 594 an die Geschäftsstelle.

Zuverl. verh. Mann, der sich zum Besuch v. Privatkundschaft eign. würde, gesucht. Stellung gut u. dauernd. Kl. Kaution muß gestellt werden. Schriftl. Offerten mit Angabe des Alters u. der bisherigen Beschäftig. unt. S S 547 a. d. Gesch.

F. m. Bäckerei u. Konditor. auf sof. od. später **Lehrling** ges. **Carl Kühl, Osnabrück,** Johannisstraße 138.

Rockarbeiter
und ein **Schneider-Lehrling** sofort od. zu Ostern gesucht.
H. Höting, Stadtlohn.

»»» Vertreter ««««
im Rheinland und Westfalen für alle Plätze gesucht zum Vertrieb v. Billett-, Marken- u. Ansichtskarten-Automaten, Handbillett-Druckmaschinen, Geldzählmaschinen usw.,
gegen hohe Provision.
Bei Banken, industr. Werken, größeren Kauf- und Warenhäusern, Engros- u. Detailgeschäften, Vergnügungs-Etablissements, wie: Konzertgärten, Kinos, Theater, Ausstellungen usw., Krankenhäusern, Sanatorien, Fähren, Dampferlinien und Kleinbahnen, Schlachthöfen, Badeverwaltungen usw. bestens eingeführte Herren werden bevorzugt. Gefl. ausführl. Bewerbungen mit Ang. der Referenzen erbet. u. P H 520 an die Ann.-Expedit. **Erlenkämper & Cie., Bochum.**

Selbständiger
Schmiedegeselle
gesucht. Offerten bei die Geschäftsstelle dies. Zeitung unter F G 3185.

— Lehrling —
stellt ein
Droguerie Bischof.
Wolbeckerstr. 65.

Ein junger, ordentlicher
Gärtnergehülfe,
kathol., zum 1. Mai gesucht. Näh. Geschäftsstelle.

Reisender
gesucht.
Eine größere mechanische Leinen- und Gebild-Weberei Westfal. sucht zum baldigen Eintritt einen tüchtigen
Reisenden
für Rheinland u. Westfalen. Reflektanten, besonders solche, welche bereits eingeführt sind und die Branche kennen, belieben sich unter Angabe ihrer bisherigen Stellung und wann Eintritt erfolgen kann, zu melden u. S T 3216 bei der Geschäftsstelle.

Tüchtiger Dreher
bei gutem Lohn gegen dauernde Beschäftigung gesucht v. H. Ramsohl, Maschinenfabrik, Sendenhorst.

2 kath. junge
Anstreichergehülfen
sofort für dauernde Arbeit gesucht.
Jos. Berheide, Dülmen,
Coesfelderstr. 15.

Hohen Verdienst
erzielt. Hausierer u. Händler durch Vert. eines f. a. Artik. Auch f. Agenten, Reisende u. sonst. strebs. Leute lohnender Nebenverd. Zuschr. erbeten unter T Z 587 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Selbständiger
Polsterer-Gehülfe
für ein Möbelgeschäft auf dauernde Stellung gesucht. Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit u. M D 697 an das Central-Zeit. Bureau.

Tüchtiger
Friseur-Gehülfe gesucht.
F. Krause,
Alter Fischmarkt Nr. 2.

Suche sofort einen reellen und selbständigen
»» Müller. ««
der mit Dampfbetrieb vertr. ist. Hoher Lohn und Fam.-Anschl. Nur solche mit guten Zeugn. woll. sich melden.
Jos. Dettelbeck, Dampfmühlenbesitzer, **Henrichenburg.**

Zuverlässiger
Fuhr- und Ackerknecht
mit guten Zeugnissen für sofort gesucht
A. Kroge,
Sägewerk, Senden i. W.

Suche einen jung. soliden
»» Arbeiter. ««
Derselbe muß auch m. Pferden umgehen können.
B. Lowens, Pionierfabrik, Burgsteinfurt.

2 fixe u. zuverl. Leute
werden zum Listenumbringen **sofort gesucht.** Meldung **Rothenburg 42, 1. Et.**

Sofort ein tüchtiger
Schuhmacher-Geselle
gesucht, welch. später das Geschäft übernehmen kann.
Offerten u. C W 25 **Ibbenbüren postlagernd** erbeten.

Einer in Bankr. gut einges. und geacht. Firma od. bestempf. tücht. u. fleiß. Herrn bietet sich Gelegenheit die (12a
Vertretung
einer der ält. u. gröss. Fabr. der Asbest- u. Steinindustrie zu übernehmen. Nur solvente Firmen oder Herren wollen sich unter Angabe von Referenzen unter F F 121 an **Rudolf Mosse, Cöln,** wenden.

Junger kathol.
Klempner- und Inst.-Gehülfe
findet dauernde Stelle. (12a
A. Treller sen., Borghorst.

Architekt sucht einen
Lehrling.
Näh. Hagebornstraße 16.

Bäckergeselle
gesucht. Stautenstraße 1 a.

Forsteleve
mit guter Schulbildung gesucht. **Gräflich von Schmising-Kerssenbrockische Rentei-Verwaltung Brincke** bei Borghorsthausen. (12a

Ein tüchtiger **Zimmerergeselle** sofort gesucht vom Lande **Theodor Watermann,** Rinkerode.

Klempner-Installateur
für dauernde Arbeit sofort gesucht. Hörsterstraße 46.

Suche auf sofort einen tücht.
Bäckergesellen
gegen guten Lohn. (12a
Bernh. Trepol,
Lingen, Georgstraße 64.

Reisekutscher
sofort oder später gesucht.
13a Näh. Expedition.

— Lehrling —
mit den erforderlichen Schulkenntnissen sucht
Universitäts-Buchhandlg. Franz Coppenrath.

Bäckergesellen
sucht sofort
Fr. Kienecker, Lengerich i. W.

Suche zum 15. April oder 1 Mai einen gewandten solid. jung.
Mann
als Bierkutscher. **Franz Plogmann,** Südstraße 105.

Tücht. Schreinergesellen gesucht. **A. Bredehorst,** Rheine, Bevergernerweg 5. 13a

Suche per bald zweiten
Kutscher.
Verh. bevorzugt. **J. Schlatmann,** Bohlweg 20.

Hausbursche,
der auch in der Wirtschaft bedienen muß, für bald gesucht.
A. Wilkmann, Restaurant, Radbod bei Hamm.

Gesuchte Stellen

Sofort Stelle als **Haushälterin** gesucht (selbständige Führung), wenn auch Kinder vorhanden sind. Näheres Mauritzsteinpfad 26.

Ang. jg. **Verkäuferin,** Beamten-Tochter, sucht Stellung in Kolonial- od. Kaffee-Geschäft (ohne Pension).
Zu erfragen Liboristr. 5.

Waschfrau i. noch Stellen. Rothenburg 42.

Gebild. Norddeutsche, i. allen Zweigen d. Haush. erf., s. a. 1. 5. Stellg. a. Stütze d. Hausfr. Off. erb. u. E K 23 postlg. Berlin W 30. (j2a

Kathol. **Mädchen** mit gut. Zeugnis sucht **Stellung** in kl. Haushalt für Küche und Hausarbeit zum 1. Mai. Offert. mit Lohnang. u. W Z 589 a. d. Exp.

Erfahrenes **Mädchen** sucht Stelle per 15. April oder 1. Mai. Offerten unter O O 583 an die Geschäftsstelle.

Kathol. Fräulein, bisher selbst. Damenschneiderei betr., sucht zum 1. Juli oder später **Stellung** zur gründl. Erlernung der Küche und des Haushalts in besserer Familie wo Dienstmädchen vorhanden. Offerten unter Z Z 3238 an die Geschäftsstelle.

Suche für meine Tochter, 18 Jahre alt, eine Stelle für Küche u. Hausarbeit. Off. u. M M 542 an d. Geschäftsst.

Junges Mädchen, kathol., welches 1 Jahr die Küche erlernt hat, sucht zu Mai Stelle **als Stütze.** Off. u. K K 3228 an die Geschäftsstelle.

Suche zum 1. Juli in ruh. kathol. Familie Stell. für Küche u. leichte Hausarbeit, etwas Taschengeld erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Im geistlichen Hause bevorz. Off. unter R A 2677 besorgt **A. Rolef,** Markt 37.

Jg. **Mädchen,** welches selbständig kochen kann, sucht zu sofort oder später Stell., am liebsten in kl. ruh. Haush. Off. u. C D 592 an die Geschäftsst.

Junges Mädchen,
welches nähen kann, sucht tagsüber Beschäftigung bei Kindern. Näheres Geschäftsstelle.

Jg. Kellner sucht Stellung, evtl. **Aushilfe.** Offerten unt. A B 590 an die Exp.

Suche für meinen Sohn m. Berechtigungsz. eine Stelle
als Lehrling
an einer Bank. Offerten u. P R 3214 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Kaufmann, kath.,
Ende 20er, mit einf. u. doppelter Buchführ., Abschluß, sowie sämtl. anderen Kontorarbeiten vertr., sucht zum 1. Juli cr. bei besch. Anspruch. dauernde Stellung. Offerten u. F F 3224 an d. Geschäftsst.

Jung. Kaufmann,
kath., flott. Stenogr. u. Maschinenschr., welch. auch einf. u. dopp. Buchführ. versteht, sucht Stelle auf Kontor oder Lager bei besch. Anspr. Off. u. R R 546 a. d. Geschäftsst.

Suche für m. Bruder m. Abitur, 2 Jahre d. Gymn. besuchte u. 2 Jahre auf meinem Büro tätig war, Stellung als
Lehrling od. Volontär
gegen geringe Vergütung z. w. Ausbildung. Off. rt. unt. S S 577 an die Geschäftsstelle.

Reisestelle
in landwirtsch. Maschinen od. Getreide sucht gebild. früh. Landwirt für Westfalen und angrenzende Gebiete bei erstklassiger Firma od. Fabrik. Gefl. Offerten u. G H 3206 an die Geschäftsstelle.

Jg. Mann mit best. Zeugn. sucht Stelle im Kolonialw.-Geschäft oder ähnl. Branche auf Lager oder als
Reisender
für sof. Off. B B 589 a. Exp.

Jg. herrsch. Kutscher,
kath., 24 J. alt, ged. Kavall., gut. Fahrer u. Pfleger, sucht Stellung. Off. u. D E 3242 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Suche für meinen Sohn m. Berechtigungsz. **Lehrlingsstelle** an einer Bank oder im kaufmännischen Geschäft.
Offerten unter S S 586 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Bekanntmachung.

Der mit den Besitzern der Jagdnutzung in dem Jagdbezirke Gimbte am 4. d. M. abgeschlossene Jagdpachtvertrag liegt vom 10. d. Mts. ab zwei Wochen lang in meiner Wohnung aus.

Gemäß § 28 Abs. 2 der Jagdordnung vom 15. Juli 1907 (Ges.-S. S. 207) kann jeder Jagdgenosse während der Auslegungsfrist beim Kreisausschuß gegen den Pachtvertrag Einspruch erheben. Dieser darf sich jedoch gegen die Art der Verpachtung und gegen die Pachtbedingungen insoweit nicht richten, als dieselben durch das im § 21 der Jagdordnung vorgeschriebene Verfahren festgestellt sind.

Gimbte, 5. April 1911.

Der Jagdvorsteher:
Nordhoff,
Gemeinde-Vorsteher.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in der Gemeinde **Nordwalde** belegenen, im Grundbuche von Nordwalde Bd. 10 Bl. 3 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bäckermeisters **Wilhelm Kayling** zu Dorf **Nordwalde,** Haus Nr. 109 eingetragenen Grundstücke

Flur 16 Nr. 310/200 — Hofraum mit Wohnhaus Nr. 109 Dorf — Große Kamp — groß 3,12 Ar mit 280 Mk. Nutzungswert,
Flur 16 Nr. 345/200 — Hausgarten — Große Kamp, — groß 1 Ar (Artikel Nr. 562, Gebäudesteuerrolle Nr. 122),

am 30. Mai 1911, vormittags 9 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 8, versteigert werden.

Burgsteinfurt, d. 21. März 1911.

Königl. Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister **Abt. B** ist bei der unter Nr. 11 verzeichneten „Baumwollspinnerei Germania" zu Kip, Eve am 21. März 1911 eingetragen:

„Durch Beschluß der Generalversammlung vom 9. März 1911 ist der § 11 der Statuten (Höhe der Abzeichnungen) gestrichen worden."

Kgl. Amtsgericht in Ahaus.

Bei der unter Nr. 34 unseres Handelsregisters A eingetragenen Firma **Ph. M. Pins** ist heute eingetragen worden: die Firma ist erloschen.

Dülmen, 20. März 1911.

Königl. Amtsgericht.

Holz-Verkauf.

Am **Mittwoch, 12. April ds. Js., vorm. 10 Uhr,** sollen in den in der Gemeinde **Darfeld,** Bischft. Rokel, belegenen Gräfl. Drosteschen Forstorten Sperfeldbrock, Distr. 44 A und 44 B, Haferkamp Distr. 44 C und Kohfeld Distr. 45 B:

1 **Buchen, bis 13 Meter Länge und 30 Zmtr. Durchmesser,**
13 **Erlen, bis 12 Meter Länge und 222 Zmtr. Durchmesser,**
5 Rmtr. Buchenscheite,
700 Rmtr. Eisenreiser (unaufgearbeitet)

nummerweise meistbietend verkauft werden. Anfang im Sperfeldbrock an d. Chaussee Darfeld-Horstmar.

Schloß Darfeld, den 5. April 1911.

Gräfl. Droste-Vischeringsche Renteiverwaltung.

Jg. Mann, 28 J. alt, kath., in sich. Lebensst., v. angen. Außz., wünscht die Bekanntschaft eines häusl. ers. kath. Mädch. v. gutem Ruf zwecks
»» Heirat. ««
Nur ernstgemeinte Briefe u. L L 3229 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erb. Strengste Verschwiegenh. Ehrensache.

Welcher Schüler (Erwachs.) wünscht unter günstigen Bedingungen
gründl. Unterricht
im **Deutschen u. Rechn.?** Off. u. D E 396 a. d. Geschäftsst.

Eß- u. Pflanzkartoffeln
offeriere in kleinen u. großen Posten, per Ztr. franko Münster: gelbkochende zu 4,10 Mk., weißkochende zu 3,90 Mk. Säcke für 100 Pfd. werden mit 80 Pfg. berechn., evtl. zurückgenommen. Der Versand erfolgt am 21. April per Nachnahme. Nichtgefall. kann per Nachnahme franko zurückgeschickt werden.
G. Fangmann, Cloppenburg.

Sterbefallsh. beabsichtige ich meine guterhaltene Lanzsche
Dreschmaschine
(Doppelreiniger) mit Zubeh. zu verk. Gute Kundschaft kann mit übernommen werden. Anfr. u. E F 3243 an die Geschäftsstelle erbeten.

Großes Aquarium
für 15 Mk. zu verkaufen. Wert das Doppelte.
Krummestraße 39.

Kottenverpachtung.

Ein aus ca. 35 Morgen Ackerland, Weiden und Wiesen bestehender Kotten mit gutem Wohnhaus soll auf längere Jahre verpachtet werden. Näheres zu erfahren beim Auktionator
F. H. Herbering,
Ochtrup.

Nachweisl. rentabl. **Kolonialw.-Geschäft** m. gr. Umsatz in Kreisstadt v. 17 000 Einw., mass. Haus m. Einfahrt und Garten sof. wegen Überbürdung d. Bes. bei 2—3000 Mk. z. verkaufen. Näh. gegen Rückporto d. **Fritz Berglar Lippstadt.** Fernruf 344.

Aus eintreffender Waggonladung empfehle:
Neue ägypt. Zwiebeln
Wiederverkäufern billigst.
Bernard Moll.

Schriftl. Kontorarb. jeder Art werden in u. außer dem Hause gewissenh. ausgeführt. Offerten u. E F 515 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

2 Jahrzehnte
schon sind sich Radfahrer und Fachleute über die grossen Vorzüge des
Continental Pneumatik
einig. — Heute zeigt sich noch dasselbe Bild: Continental immer noch
an der Spitze

Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Co., Hannover.

Verkauf von Maschinen u. Werkzeugen.

Wegen schleunigster Räumung der Fabrikräume der früheren Osnabrücker Maschinenfabrik und Einrichtung derselben zu meinem Wagenbau verkaufe ich am **Mittwoch den 12. und Donnerstag, den 13. ds. Mts.** von **morgens 9 Uhr** anfangend zu jedem annehmbaren Gebote an Ort und Stelle **in Osnabrück, Martinistraße 59:**

1 Leitspindel-Drehbank 225 × 7000 mm
1 desgl. 425 × 2800 „
1 desgl. 310 × 3850 „
1 desgl. 200 × 1600 „
1 desgl. 210 × 1500 „
1 desgl. 160 × 1300 „
1 desgl. 315 × 5000 „
1 desgl. 315 × 3600 „
1 Fräsmaschine
1 Zylinder-Bohrmaschine 2200 mm, Bohrlänge von 200 mm an
1 Stoßmaschine 235 mm Hub., 500 mm Durchm. des Tisches
1 Hobelmaschine 3200 × 1250 × 1000 mm
1 Kaltsäge
1 freistehende Bohrmaschine
Flaschenzüge, Schraubstöcke, Stahl u. s. w. st2a

Wilhelm Karmann,
Wagenfabrik.

Hierdurch die ergebene Mitteilung, daß wir ab heute eine

Filiale in Gelsenkirchen

errichtet haben.

Wir bitten bei Vergebung von Beton- und Eisenbetonarbeiten uns zur Offertabgabe heranzuziehen. 28778

Sachs & Pohlmann
Aktiengesellschaft für Betonbau
HAMBURG *GELSENKIRCHEN.*

Grösste Möbel-Ausstellung am Platze.
Fernruf 879 **Münster,** ☞ **nur Alter Steinweg 16** ☜
:: Fabrikate von 28 hiesigen Tischlermeistern. ::
Reichhaltigste Auswahl in
Speise-, Herren-, Wohn- und Schlafzimmern
Polsterwaren, Teppichen und Dekorationen.
Eigene Polsterwerkstätten.
Magazin-Genossenschaft vereinigter Innungsmeister
e. G. m. b. H., **Münster i. W.**

Verkaufs-Anzeige.

Montag, den 10. April, nachm. 2 Uhr, werden an meiner Wohnung hierselbst Nr. 20:
23 hochtragende Schweine,
6 junge Zuchteber,
30 Zentn. Pflanzkartoffeln,
1 guterh. Halbverdeck mit Klappbock
freiwillig meistbietend gegen Kredit verkauft.
Caspar Hoehr.
Hiddingsel.

Um keine Bankgelder zu zahlen, suche auf Geschäftshaus, Selbstkostenpreis 100 000 Mk., an 2. Stelle 9000 M. bei 5% Zins. An 1. Stelle steht Spark. mit 50 000 Mark. Rückzahlung kann zu jeder Zeit erfolgen. Auf Wunsch doppelte Sicherheit. Offerten unter K 2771 besorgt **August Rolef,** Markt 37.

Darlehen v. 800—1000 Mk. ges. Sicherh. u. gute Zinsen z. streb. Geschäftsmann gesucht. Gefl. Angebote unter P P 584 a. d. Geschäftsst.

Suche für sofort oder später 2 ordentliche zuverlässige
Fuhrknechte
gegen hohen Lohn für dauernde Stellung. m8a
Ferd. Robbert,
Baugeschäft, Dampf- u. Dachziegelei, Baumaterialienhandlung,
Lünen a. d. Lippe.

Verlegte mein Geschäft von Stubengasse 5 nach
Bült 1
Eingang vom Alten Fischmarkt.
Stephan Spielbusch.
Orthopädie. **Mechanik.**
Spezial-Anfertigung
von
Künstlichen Gliedern, Beinen, Armen, Apparaten.
Reparatur-Werkstätte.
Fernruf 1671.

Ich mache keine grosse und teure Reklame
Meine Stoffe sind gut
Meine Formsn sind modern
Meine Preise billig
Nirgendwo können Sie
Herren- und Knaben-Kleidung
vorteilhafter kaufen wie bei
Stegemann **Nachf., Ludgeristr. 21.**
Ein Versuch und Sie werden dauernder Kunde.

Sonntag ist mein Geschäft den ganzen Tag geöffnet.

Ia. Ringofensteine
zu M. 21 frei Schiff Münster haben abzugeben *
Dortmunder Ton- u. Dachziegelwerke
Gebr. Schulze
Dortmund.

Kathol. Rektoratschule,
Olfen i. Westf.

Beginn des Schuljahres: Donnerstag, 27. April 1911. Für auswärtige Schüler wird Pension oder Mittagstisch durch die Schule vermittelt
Olfen, den 28. März 1911.
Namens des Kuratoriums:
Kamp, Amtmann. *

Gebraucht. Selbstfahrer
gesucht.
Preis oder Offerten erbittet
Aug. Heilenkötter.
Coesfeld i. W.

Kgr. Sa. Technikum Hainichen **Maschinen- u. Elektrotechnik.**
Ing.-, Techn.-, Werkm. Auto- u. Flugtechnik. Brückenb. Lehrfabrik. Progr. fr.



Verkaufe ein hochfein. neues
Halbverdeck
(mit Klappbock) unt. Selbstkostenpreis. Beschreibung u. Preisangabe auf Wunsch. *
J. Demmer.
Wagenlager, Hörsterstr. 45.

Hohe Preise
für **getragene Garderoben** sowie **Frack-Anzüge** zahlt
Meinz, Rothenburg 37.

Brutei!
Weiss. Totleger, Dtzd. 3 Mk., gestreifte **Plymouths-Rocks**, mit 1. u. Ehrenpreisen prämiiert, Dtzd. 6 Mk. empfiehlt
B. Höwer, Gasthof z. Adler, Greven.

Geldschränke,
8 Stück wenig gebrauchte; billig abzugeben.
G. Krabbe,
a25 Coesfeld.

Ausverkauf
von Kolonialw., spez. Schokoladen, Kakao, Konfituren, wegen Aufgabe des Ladengeschäftes zu äußerst billigen Preisen. **Spiekerhof 31.** *

Gutgehendes Kolonialwaren-Geschäft
mit sämtl. Inv. umständeh. sofort oder später billig zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Restaurant gesucht!
Fachleute suchen ein Lokal zu mieten p. sof., ev. später. Ia. Ref. sowie bares Geld. Offerten u. **A A 531** an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Mittleres Gut
im Münsterland, am liebsten Landkreis Münster oder Barendorf, mit unterkellertem Wohnhaus in der Nähe von Ort und Bahnstation zu kaufen gesucht. Off. u. **O O 3193** an die Geschäftsstelle d. Ztg.*

Echter
Speisezwiebeln
eingetroffen. Für Wiederverkäufer billigst.
Rovermann & Hausmann.
Fernsprecher 12. a4b

Für Wirte!
Piano, Orchestrion, Xylophon u. **Mandoline** mit Gewichtsaufzug, wunderbarer Ton, umständehalber billig zu verkaufen. Offert. u. **C D 3241** an die Geschäftsstelle.

Schöner Zwergpinscher
kleinste Rasse, glatthaarig, ff. koupiert, peinl. sauberein u. anhängl. f. Damen, pass. in gute Hände bill. abzugeben. Off. **S L 367** an Geschäftsst.

Mehrere guterhaltene
Hobelbänke und Fournierböcke
werden zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe u. **M M 3230** an die Geschäftsst.

Enorm billig!

Herren-Anzüge	10—50 Mk.
Jünglings-Anzüge	8—40 Mk.
Knaben-Anzüge	2—25 Mk.
Herren-Hosen	2.50—18 Mk.
Rock- u. Gehrock-Anzüge	35—60 Mk.

Kommunion-Anzüge
in blau und schwarz
nur erprobte gute Qualitäten
von **10** bis **40** Mk.

Max Lazarus
Ludgeristrasse 117.

Meine Waren sind alleräusserst und mit bescheidenem Nutzen kalkuliert, für jeden deutlich lesbar ausgezeichnet, und haben Sie die unbedingte Gewissheit, bei mir gute Kleidung zu wirklich billigen Preisen zu erhalten.





Erhalten heute einen Transport
ostpreußischer u. russischer Pferde.
Dieselben stehen zum Verkauf
Münster i. W., Warendorferstraße 65. Fernruf 575.
F. Schaepman. **F. Schnell.**

M. Brockmann's ZWERG-MARKE



mästet schneller als sonst Schweine, Geflügel, Kaninchen u. andere Tiere! Man hüte sich vor Fälschungen u. Nachahmungen! Broschüren versendet kostenfr. d. Al. Fabr. M. Brockmann Chem. Fabr. m. b. H., Leipzig-Entr. 104 I.
Echt nur zu haben, wo unser Zwergschild aushängt.
Der echte Nährsalz-Futterkalk m. Drogen

Zu Fabrikpreisen zu haben: In **Münster** bei **Ferd. Meyhöfener**, Schwanen-Drogerie, **Bernard Moll**, Kolonialwaren, **Heinrich Esch**, Kolonialwaren, **Herm. Dieckmann**, Getreide, Hafenstr. 15; in **Appelhülsen** bei **W. Walbersmann**, Kolonialwaren.

Tapeten-Reste
aus der Saison 1910
werden zu **billigen Preisen** am Lager abgegeben.
A. F. Lücke
Fernruf 623. Klosterstrasse 10.

Lichtspielhaus
Salzstraße 25. Salzstraße 25.

Heute vollständig neues **Programm!**

Cascaden.
Herrliche Naturaufnahme.

Pathé Journal.
Neuigkeiten aus aller Welt.

Fällen von Schornsteinen.
Technische Aufnahme.

Dankbarkeit eines Indianers.
Spannendes Drama aus dem wilden Westen mit herrlichen Szenerien.

Leo Tolstoi.
Erinnerungen aus dem Leben dieses großen Dichters.

Moritz als Vetter des Postdirektors.
Humoreske.

Hans Huckebein mit dem kranken Fuss.
Große Pariser Posse.

Bobby's Duell.
Burleske.

Diverse Einlagen.

Nur noch einige Tage! Wegen des kolossalen Beifalls prolongiert:

Versuchungen der Grossstadt.
Großes Pariser Sittendrama.

Für die uns beim Hinscheiden unseres teuren Verstorbenen bekundete Teilnahme sprechen wir auf diesem Wege unsern verbindlichsten Dank aus.
Münster, im April 1911.
Familie C. J. Fahle.

Cocosteppiche

der beste Belag für Herren- und Wohnzimmer, Veranden. Warm u. elegant. Sehr geeignet zum Auslegen großer Flächen in Kirchen, Hotels, Theatern, Sälen etc.

Cocosläufer
der beste Läufer für Flur und Treppe

Cocosmatten
unentbehrlich für jedes Haus, liefert in nur bester Ware zu billigsten Preisen die

Dorstener Teppichfabrik
Stevens & Schürhoff
Hervest Dorsten i. W.

Man verlange unter Bezugnahme auf diese Zeitung illustrierten Katalog. Unsere in den Katalog verzeichneten Teppiche, Läufer und Matten sind mit Sicherheit nur direkt von uns zu beziehen oder von solchen Geschäften, welche wir auf Anfrage als Bezugsquelle unserer Fabrikate aufgeben.

Suche auf meiner in Münster beleg. Besitz. (Taxwert 27 000) 13—1400 Mk. auf 1. Hypoth. Off. **B C 591** Exp.

2. Hypoth., 11 000 Mk., sofort gesucht. Pünktl. Zinszahler. Offerten u. **B B 582** an die Geschäftsstelle.

Tonbild-
Theater.
Ludgeristrasse 28.

Ab heute u. a.:

Die Bauernfänger!
Kriminalstudie in 2 Akten.

Realistische, brillante Darstellung mit bestbekannten Kopenhagener und dänischen Schauspielern.

Fast täglich berichten die Zeitungen über Fremde, besonders über Landbewohner, die zu den großen Städten kommen und mit den Verhältnissen nicht vertraut sind, wie dieselben so leicht in die Hände des nicht kleinen Haufens von lichtscheuem Gesindel fallen, um alsdann von diesem ausgeplündert und betrogen zu werden.

Trotz der vielen warnenden Zeitungsberichte, die täglich erscheinen und obgleich das Wort „Bauernfänger" oft genannt und auch von jedem Menschen verstanden wird, operiert doch derartiges Gesindel immerzu weiter mit den undenkbarsten Erfolgen.

Der Zweck dieses Bildes ist daher der, vielen Unerfahrenen als Warnung zu dienen, und so die Zahl der Opfer nach Möglichkeit zu beschränken.

Die Bauernfänger ist eines der besten kinomatographischen Meisterwerke der Gegenwart, und ist das spannendste Drama, das bis jetzt erschienen ist.

Die Bauernfänger werden gegenwärtig in den größten Städten der ganzen Welt mit beispiellosem Erfolge vorgeführt.
Den Riesenfilm

Die Bauernfänger hat die Direktion mit großen Kosten erworben, und wird dieser nur im **Tonbild-Theater** vorgeführt.

Die Bauernfänger hat eine Spieldauer von
1 Stunde
und gelangen wieder prachtvoll ausgestattete Textbücher à 5 Pfg. zur Ausgabe.

Außer diesem grandiosen Schlager noch viele andere vollständig neue Bilderserien, welche an den Plakaten ausführlich angegeben sind.

Das Neueste in
Osterhasen,
Ostereier,
leer und **gefüllt,**
in **geschmackvoller Ausführung** a5a empfiehlt
A. Sprickmann-Kerkerinck.



Wie häßlich u. falsch
wirken verblichene und schlecht passende Zöpfe, Toupets, Locken 2c.
Wollen Sie sich vor jedem Nachteil schützen, verlangen Sie meine neue Spezialmarke
„Frauenlob"
(mit Garantieschein).
Bernh. Bellers,
erstes Spezialgeschäft für
Damenhaarmoden,
Salzstraße, im Hause der Adler-Apotheke.

Masseuse.
Empfehle mich den geehrten Damen von Münster und Umgegend als **ärztlich geprüfte** Masseuse und Krankenpflegerin.
Frau Wwe. **Fabritius,** Münster, Wilhelmstr. 20. a2a

Stadt Buer.
Käufer
von **Wohn- und Geschäftshäusern, Kotten und Baustellen** können sich zwecks kostenloser Vermittelung u. Auskunft wenden an die **Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Vereins Buer,** Maximilianstr. 2. Tel. 645 **Horst-Emscher.** *

Wenig getr. Gehrockanzug, weil zu eng, bill. zu verkauf. Näh. in der Geschäftsstelle.

Pflanzkartoffeln,
echte rote Rauhschalen, hat abzugeben **Gerdemann, Angelmodde.**

Gutgeh. Gastwirtschaft
in Münster oder Umgegend zu pachten gesucht. Offerten unter **L L 3236** besorgt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Gebr., guterh. **Damenrad** z. k. ges. Off. mit äuß. Preise erbet. u. **B B 588** an Exp.

Prinzipal-
Theater
Heute:

Eine Zauberflöte!
Wundervolles Indianer-Drama!
Ein Meisterwerk
amerikanischer Film-Kunst.

Geschwister Bartels.
Brillanter Varieté-Akt.

Margot und Regina.
Duett aus „Die schöne Risette".
Reizendes Tonbild.

Neu! Neu!
Rafael und die Fornarina!
Herrliche dramatische Episoden aus dem Leben des grossen Malers.
Unbedingt sehenswert! Hochkünstlerisch!

Annette!
Lebensbild von tiefer Wirkung!
Vorzüglich gespielt!

Doppelte Entführung.
Komödie.

Dolly's Sommerflirt.
Humoreske.

Tarquinius Superbus!
Altrömisches Drama.
Glänzende historisch getreue Inszenierung.
Brillante Farbenphotographie.

Die Seine v. Poissy bis Menlon.
Sehr hübsche Naturaufnahmen.

Vorstehende Riesenprogramme enthalten durchweg erstklassige Bilder und sind das Grossartigste, das je gezeigt wurde.

Für Wirte.
Neue und gebrauchte Elfenbein-
Billard-Bälle
Stück neu von **15 Mk.** an, gebraucht von **5.00 Mk.** an abzugeben.
Billard-Tücher
gebraucht, Stück **5 Mk.** an, neue fertig überzogen **25 Mk.** an.
Sämtliche Billard-Artikel zu Engros-Preisen.
Reparaturen, fachgemäße Ausführung.
Der Billardmeister im Café Schucan, Münster i. W.

Statt jeder besonderen Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute Donnerstag nachmittag 3½ Uhr unsern einzigen, innigstgeliebten Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffen,
den Schneidergehülfen
Carl Vornholt
im hoffnungsvollen Alter von 25 Jahren, nach langem mit größter Geduld ertragenem Leiden, wohlvorbereitet durch einen recht frommen Lebenswandel und gestärkt durch wiederholten Empfang der hl. Sakramente, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.
Münster, Hamburg, Recklinghausen, Beelen, Ostbevern, den 6. April 1911.
Die tieftrauernden Angehörigen.

Die Beerdigung findet statt am Sonntag nachmittag 3½ Uhr vom Trauerhause Jägerstr. 5 aus; das Seelenamt Montag morgen 8 Uhr in der Josefskirche Hammerstraße, wozu Freunde und Bekannte hiermit freundlichst eingeladen werden.

Von der Reise zurück!
Zahnarzt Niessing.
Rheine. Telephon 213.

Ehrlich gemeint!
Bauunternehmer, kath., 32 J. alt, eig. Baugeschäft, Bauschule absolv., Vermög. vorh., sucht sich auf diesem Wege, da es ihm an pass. Damenbekanntsch. fehlt, eine Lebensgefährtin aus gut. kath. Familie. Einheirat. nicht ausgeschl. Offerten m. genauer Angabe nebst Bild frdl. erb. unter **J J 3227** an die Geschäftsstelle d. Ztg. Bild ev. sofort zurück. Str. Diskret. Ehrensache.

Ernst gemeint!
Ein Bäcker und Konditor, kath., 27 J. alt, welcher in nächster Zeit sich selbständig machen will, sucht auf diesem Wege m. ernstm. kath. Dame, die Lust u. Liebe z. Geschäfte hat, zwecks Heirat in Verb. zu treten. Etwas Verm. erw. Diskret. verl. u. zugesichert. Gefl. Off. unter **H H 3226** an die Geschäftsst. d. Ztg.

»»» Heirat! «««
Suche für meine Schwester, der es, da wir i. d. Diaspora wohnen, an jeder and. Gelegenheit fehlt, auf diesem Wege die Bekanntschaft eines kathol. Herrn zwecks Heirat. Meine Schwester ist 31 J. alt, von angenehm. Äußern und gut bürgerl. erzog. Mitgift 15 000 Mark. Witwer mit 1 oder 2 Kindern nicht ausgeschlossen. Strengste Diskretion wird zugesichert. Briefe mit Bild wolle man unter **G G 3225** an die Geschäftsstelle d. Ztg. richten.

Pianino.
wenig gebraucht, sehr preiswert zu verkaufen. Näheres Geschäftsstelle d. Ztg. *

Billige
glänzend bewährte
Benzin-Motoren
für Landwirtschaft und Industrie.
Patent-Sauggas-Motor-Anlagen,
25jähr. Spezialität.
Aug. C. Funcke
Hagen i. W,
Reparaturen billig! Tüchtige Monteure! Vertreter gesucht.

Göricke
Kein anderes Fahrrad der Welt hat die Riesenleistung aufzuweisen
101 km 623 m in 1 Stunde.
Bestes Fahrrad für Sport und Geschäftszwecke.



Vertreter für **Ostbevern** und **Umgegend**
C. Schwegmann,
Ostbevern. a6b



Form „Mignon"!
Neueste a*
Mädchen-Mütze
in allen Farben,
3.50, 4.25, 4.50, 5.00 Mk.
Alleinverkauf
Otto Liessem
Fernruf 960. Salzstraße 45.

---

43 Königstr. 43
gegenüber St. Ludgeri-kirche a3b
ist jetzt mein Geschäft.
Kunibert Ebbing
Betten u. Aussteuerartikel.
Noch vorrätige Anzug- u. Kleiderstoffe staunend billig.

Bürger-Sodalität.
Die Beerdigung unseres Mitgliedes, des
Herrn Th. Peters.
findet statt am Samstag, den 8. April, ¼4 Uhr, vom Sterbehause Rothenburg 15 aus.